AMBERG

Stadt Amberg
Beteiligungsbericht
2022

Stadtverwaltung Amberg
www.amberg.de

Grundlagen

Die Stadt Amberg hat gemäß Art. 94 Abs. 3 GO jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört.

Dies gilt auch für mittelbare Beteiligungen, soweit sie die Bagatellgrenze von 5 v. H. der Anteile erreichen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Stadtrat vorzulegen. Zudem ist ortsüblich auf die Möglichkeit der Einsichtnahme für jedermann hinzuweisen.

Eine Beteiligung von mindestens 5 v. H. der Anteile war für die Stadt Amberg im Berichtszeitraum 2022 bei folgenden Unternehmen des Privatrechts gegeben:

- Unmittelbare Beteiligungen:

- Stadtwerke Amberg Holding GmbH
- Stadtbau Amberg GmbH
- Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG
- Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH (InAS)

- Mittelbare Beteiligungen:

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Amberg mbH
- Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
- Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH
- Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG
- SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG
- FLEMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG
- Windpark Falkenberg GmbH
- HSW Windparks Steife Brise GmbH
- Windpark Nattheim GmbH
- Gesundheitszentrum St. Marien GmbH
- St. Marien Dienstleistungs GmbH
- Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG
- PALLI VITA GmbH

Gegenstand dieses Beteiligungsberichtes sind ferner das Klinikum St. Marien Amberg sowie die Amberger Congress Marketing (ACM) als Kommunalunternehmen der Stadt Amberg.

Durch diesen Beteiligungsbericht nicht umfasst sind inhaltliche Angaben über die Zweckverbände mit Beteiligung der Stadt Amberg. Die Mitgliedschaften der Stadt Amberg in Zweckverbänden sind jedoch auf Seite 7 dargestellt.

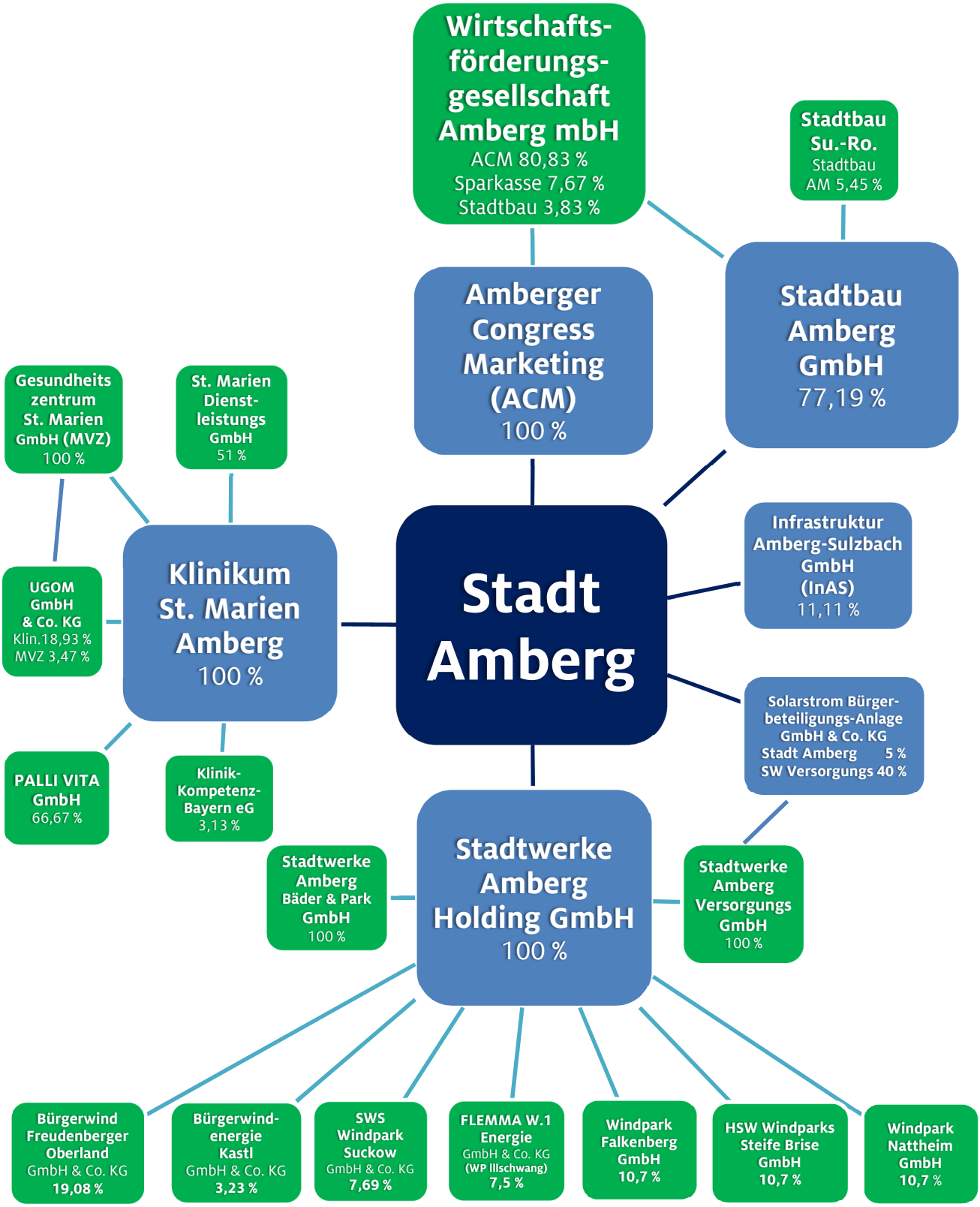
Ebenso sind auf Seite 9 die Stiftungen ersichtlich, die durch die Stadt Amberg verwaltet werden.

Keine Änderungen bei den Beteiligungen im Jahr 2022

Im Jahr 2022 erfolgten keine Erwerbe und keine Veräußerungen von Unternehmensanteilen hinsichtlich städtischer Beteiligungen.

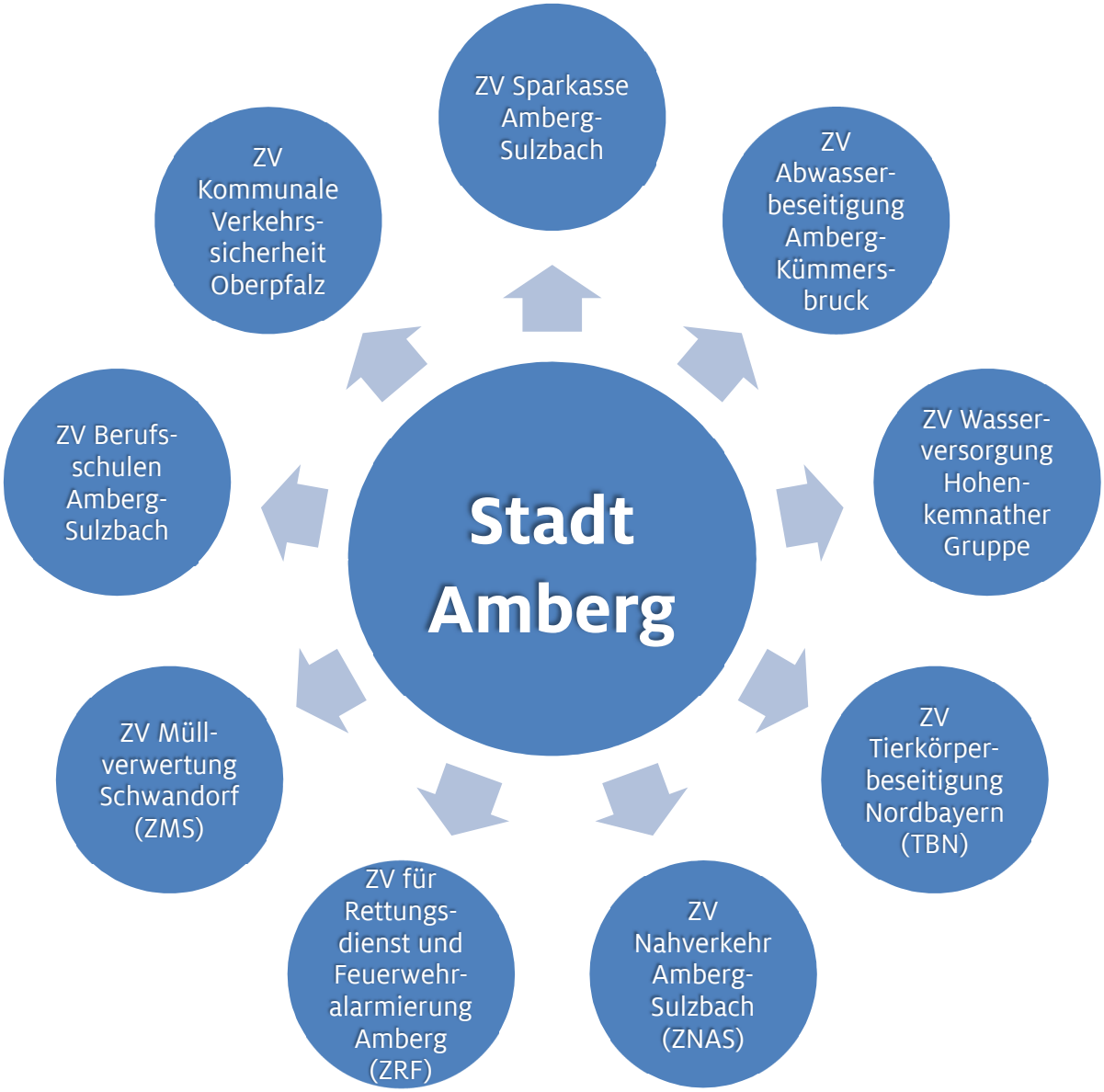
Inhaltsverzeichnis **Seite**

Beteiligungsunternehmen der Stadt Amberg		6
Beteiligung der Stadt Amberg an Zweckverbänden		7
Organigramm der Stadt Amberg		8
Stiftungen in Verwaltung der Stadt Amberg		9
Stadtbau Amberg GmbH		10
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Amberg mbH		15
Stadtwerke Amberg Holding GmbH		20
Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH		26
Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH		36
Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG		41
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG		43
SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG		45
FLEMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG		47
Windpark Falkenberg GmbH		49
HSW Windparks Steife Brise GmbH		52
Windpark Nattheim GmbH		55
InAS – Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH (InAS)		58
Amberger Congress Marketing (ACM)	[Anstalt des öffentl. Rechts]	61
Klinikum St. Marien Amberg	[Anstalt des öffentl. Rechts]	66
Gesundheitszentrum St. Marien GmbH (MVZ)		72
St. Marien Dienstleistungs GmbH		76
Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG (UGOM)		80
PALLI VITA GmbH		84



unmittelbare Beteiligungen
mittelbare Beteiligungen

Stand 31.12.2022



Stand 31.12.2022

AMBERG

Oberbürgermeister

2. Bürgermeister

3. Bürgermeister

- **OB – Stabsstellen**
  - OB.10 Büro d. Oberbürgermeisters
  - OB.20 Bürgermeisteramt Zentrale Steuerung
  - OB.30 Zentrale Dienste
  - OB.40 Rechnungsprüfungsamt
  - OB.50 Personalrat
  - OB.60 Gleichstellungsstelle
  - OB.70 Informationssicherheitsstelle
  - OB.80 Schwerbehindertenvertretung
  - Datenschutzbeauftragter
- **Referat 2 Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten**
  - 2.1 Haushalts- u. Steueramt
  - 2.2 Stadthauptkasse
  - 2.3 Liegenschaftsamt
  - 2.4 Forstamt
- **Referat 3 Recht, Umwelt und Personal**
  - 3.1 Rechtsamt, Verkehrsüberwachung
  - 3.2 Amt für Ordnung und Umwelt
  - 3.3 Einwohneramt
  - 3.4 Straßenverkehrsamt
  - 3.5 Personalamt
- **Referat 4 Jugend, Senioren und Soziales**
  - 4.1 Jugendamt
  - 4.2 Amt für soziale Angelegenheiten
  - 4.3 Standes- und Friedhofsamt
  - 4.4 Jobcenter
- **Referat 5 Stadtentwicklung und Bauen**
  - 5.1 Stadtplanungsamt
  - 5.2 Bauordnungs-, Baurechts- & Stadtentwicklungsamt
  - 5.3 Hochbauamt
  - 5.4 Tiefbauamt
  - 5.5 Bauverwaltungsamt
  - 5.6 Betriebshof
- **Referat 6 Kultur, Sport und Schulen**
  - 6.1 Kulturamt
  - 6.2 Schul- und Sportamt
  - 6.3 Museen
  - 6.4 Stadtbibliothek
  - 6.5 Amt für Tourismusförderung

Stand 31.12.2022

Bürgerspitalstiftung Amberg

Otto-Carl-Schulz-Stiftung

Amberger Bürgerstiftung – OB Wolfgang Dandorfer

Stadtbau Amberg GmbH 2022

Stadtbau Amberg GmbH
Marstallgasse 4
92224 Amberg

Telefon 09621 / 378-0
Fax 09621 / 378-59
E-Mail info@stadtbau-amberg.de
Internet www.stadtbau-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie Übernahme aller anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft. Hauptaufgabe ist und bleibt die Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu vertretbaren Konditionen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	15.888.000 €
davon Stadt Amberg:	77,19 %
davon Landkreis Amberg-Sulzbach:	22,81 %

Rechtliche Verhältnisse

GmbH-Gründung am 13.08.1965

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRB 51

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterstimmrecht:

Stadt Amberg	70 %
Landkreis Amberg-Sulzbach	30 %

Geschäftsführung:

Maximilian Hahn, Dipl.-Kfm.

Aufsichtsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender
Richard Reisinger, stellv. Vorsitzender
Dieter Amann
Thomas Bärthlein
Gabriele Donhauser
Peter Dotzler
Winfried Franz
Brigitte Netta
Josef Reindl
Michael Schittko
Helmut Wilhelm (bis 24.09.2022)
Claudia Ried (ab 21.12.2022)

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Gesellschafter

keine (Vorjahr: keine)

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

17.080 €

Bezüge der Geschäftsführung

196.122 €

Beteiligungen des Unternehmens

5,45 % an der Stadtbau Sulzbach-Rosenberg GmbH
3,83 % an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Amberg mbH

Personalentwicklung

	2019	2020	2021	2022
kaufmännische Mitarbeiter	24	27	26	27
Mitarbeiter im Regiebetrieb	24	23	21	16
Auszubildende	3	2	1	2

Prüfungsgesellschaft

Verband bayerischer Wohnungsunternehmen (Baugenossenschaften und -gesellschaften) e.V., Gesetzlicher Prüfungsverband, München

Geschäftsverlauf

Bei einem Gesamtumsatz von T€ 18.964,3 beträgt der Jahresüberschuss der Gesellschaft 2022 T€ 2.410,1. Die Überschüsse resultieren insbesondere aus der Hausbewirtschaftung und dem Verkaufsbereich. Die Ertragslage ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

Lage des Unternehmens

Die Vermögens- und Finanzverhältnisse der Gesellschaft sind geordnet. Die Eigenkapitalausstattung ist als insgesamt gut zu beurteilen. Die Zahlungsfähigkeit war 2022 zu jeder Zeit gewährleistet und dürfte auch kurz- und mittelfristig vorhanden sein.

Ausblick

Unter Berücksichtigung des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2023 mit Unsicherheiten verbunden. Dies liegt am Ukraine-Krieg und den Anforderungen aus dem Klimawandel. Trotz dieser Unwägbarkeiten wird davon ausgegangen, dass für 2023 ein Jahresüberschuss von annähernd 1,8 Mio. € erreicht werden kann.

Leistungskennzahlen

Verkauf	2019	2020	2021	2022
Eigentumswohnungen	8	14	12	18
Eigenheime	6	-	6	4
Gewerbe	-	-	-	-
Einzelgrundstücke	8	40 *	4**	1

* davon 37 Erbpachtgrundstücke
**davon 2 Erbpachtgrundstücke

Instandhaltungsausgaben	2019	2020	2021	2022
in T€	2.225,5	2.383,9	1.806,5	2.018,6

Investitionen	2019	2020	2021	2022
in T€	6.234,2	1.607,4	378,4	1.451,0

Baubetreuungen

in Abwicklung:	0 Maßnahmen
abgerechnet:	1 Maßnahme

Jahresabschluss

Aktiva

in T€	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen	54.839,8	56.821,2	52.819,6	52.619,2
Umlaufvermögen	14.031,7	16.476,4	20.205,4	20.726,8
Rechnungsabgrenzung	22,5	15,3	2,0	0,0
Bilanzsumme:	**68.894,0**	**73.312,9**	**73.027,0**	**73.346,0**

Passiva

in T€	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	55.347,0	56.925,5	59.312,8	61.087,4
Rückstellungen	2.239,6	2.437,8	2.284,0	3.487,3
Verbindlichkeiten	11.289,1	13.934,8	11.418,9	8.763,5
Rechnungsabgrenzung	18,3	14,8	11,3	7,8
Bilanzsumme:	**68.894,0**	**73.312,9**	**73.027,0**	**73.346,0**

Kreditaufnahmen	2019	2020	2021	2022
in T€	602,3	121,9	96,4	-

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	15.221,2	14.145,8	16.905,9	18.964,3
Rohergebnis	7.754,5	6.283,1	7.215,2	7.189,1
Steuern	198,6	198,7	203,3	214,6
Jahresüberschuss	3.078,7	1.578,5	2.387,4	2.410,1

Wirtschaftsförderung Amberg

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Amberg mbH 2022

Wirtschaftsförderungsgesellschaft	Telefon:	09621 / 916 40-0
Amberg mbH	Fax:	09621 / 916 40 40
Emailfabrikstr. 15	E-Mail:	mail@wifam.de
92224 Amberg	Internet:	www.wifam.de

Gegenstand des Unternehmens

Förderung von ansässigen und ansiedlungswilligen Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistung und Gewerbe durch Betreuung und Beratung einschl. der Vorbereitung und Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen sowie die Begleitung durch Verwaltungsverfahren.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	3.334.650 €
davon Stadt Amberg:	---
davon Amberger Congress Marketing (ACM)	2.695.550 €

Rechtliche Verhältnisse

GmbH-Gründung am 08.01.1991

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRB 1484

Gesellschafter:

Amberger Congress Marketing (ACM)	80,83 %
Sparkasse Amberg-Sulzbach	7,67 %
Stadtbau Amberg GmbH	3,83 %
VR-Bank Amberg-Sulzbach eG	7,67 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Karlheinz Brandelik, hauptamtlich

Aufsichtsrat zum 31.12.2022:
OB Michael Cerny, Vorsitzender
Dipl.-Kfm. Maximilian Hahn, stellv. Vorsitzender in 2022
Dieter Paintner
Thomas Pickel
Michaela Frauendorfer
Emilie Leithäuser
Michaela Holzner
Josef Witt
Uli Hübner

Bezüge der Geschäftsführung

143.494,76 €	Herr Brandelik, hauptamtlicher Geschäftsführer

Bezüge des Aufsichtsrates

8.507,25 €

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Personalentwicklung ohne Geschäftsführer

	2019	2020	2021	2022
Vollzeitkräfte	10	10	8	8
Teilzeitkräfte	1	1	4	4

Prüfungsgesellschaft

TREUHAND UNION GMBH, Paul-Heyse-Str. 28, 80336 München

Ergebnis der Prüfung

Der Jahresabschluss trägt das uneingeschränkte Testat des Wirtschaftsprüfers. Auch die gesondert durchgeführte Prüfung gem. § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz führte zu keinen Beanstandungen. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft geben weiterhin keinen Anlass zur Besorgnis.

Durch die Deutsche Bundesbank wurde die Gesellschaft mit Testat vom 30.06.2023 als **notenbankfähig** eingestuft.

Geschäftsverlauf

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben im Berichtsjahr eine deutlich abnehmende Bedeutung. Im Bereich der klassischen Wirtschaftsförderung gewinnen Themen rund um den Arbeitskräftemangel, die Energieversorgung und um den Strukturwandel in Innenstädten zunehmend die Oberhand.

Dem Strategieprozess rund um den Wirtschaftsraum Amberg wurde ein Schwerpunkt eingeräumt.

Auch wenn die globalwirtschaftlichen Parameter die Konjunktur einbremsen und v.a. im öffentlichen Bereich Prozesse spürbar verlangsamt ablaufen zeigt sich die Nachfrage nach Gewerbeflächen und -objekten am Standort unbeeindruckt. So kommen die in den Vorjahren eingeleiteten Projektentwicklungsmaßnahmen insgesamt zufriedenstellend voran:

- die Nachvermietung des Objektes „ehem. Grammer Konzernzentrale“ ist vollständig gelungen, die gesellschaftseigenen Umbaumaßnahmen hierfür sind abgeschlossen;
- das Neubauprojekt an der Regensburger Straße wurde begonnen, ein Vermietungsstand mit rd. 80% konnte erreicht werden;
- die Entwicklung eines Neubauprojekts Georg-Grammer-Straße 4 wurde weiter betrieben, v.a. hochschul- und bildungsnahe Interessenten;
- für die Erweiterung Gewerbegebiet Ost erfolgte die Planung bis Ausführungsreife sowie die bauplanungsrechtliche Abstimmung bis Genehmigungsreife;
- mit den Erschließungsarbeiten für das Gewerbegebiet Theuern in Kümmersbruck konnte begonnen werden, der Verkauf von Gewerbeparzellen läuft erwartungsgemäß gut;
- für das Gewerbegebiet in Hahnbach wurden bauplanungsrechtliche Schritte vorangetrieben und die Erschließungsplanung begonnen;
- für das Eiscafe und Restaurant Rossini konnten Nachfolgepächter gefunden und mit einer Erweiterungsmaßnahme begonnen werden;

- mit den für die Standortsicherung des Top-Unternehmens DEPRAG am Grundstück Schlachthausstraße erforderlichen Umordnungen konnte begonnen werden;
- auf zwei Gewerbestandorten konnten PV-Anlagen errichtet werden;
- die Anmietung und Zwischennutzung der ehemaligen Leopoldkaserne konnte verlängert werden.

In der allgemeinen Wirtschaftsförderung wurden

- Informationsplattformen wie die Hotline, verschiedene Informationsseiten und Newsletter ausgebaut und um einen Stadtrats-Newsletter ergänzt.
- Die Aktivitäten in den sozialen Medien wurden erweitert und ein Podcast eingeführt.
- Auf der Internetseite der Wirtschaftsförderung wurde ein Immobilienportal implementiert, das Nachfrage und Angebot mit Filterfunktionen aufzeigt.
- Die Nutzung des Amberger Stadtlabors mit seinem Angebot für Popups, Coworking, Workshops und dem Amberg Blog wurde deutlich gesteigert.
- Die interkommunale Zusammenarbeit im Wirtschaftsraum Amberg konnte mit der Gründung eines eingetragenen Projektvereins auf die nächste Stufe gehoben werden und erhält damit Förderantragsberechtigung. Für das strategische Flächenmanagement des Wirtschaftsraums fanden mehrere Gespräche mit übergeordneten Behörden statt.

Was interne Geschäftsprozesse betrifft wurde

- das Dokumentenmanagementsystem und die Digitalisierung von Geschäftsprozessen weiter ausgebaut,
- die Dokumentation des Risikomanagements weiter vorangetrieben und
- ein Projektmanagementsystem in der Einführung begonnen.

Weiterhin verfolgt werden Regressansprüche aus Baumängeln am Dienstleistungsgebäude Emailfabrikstraße 13 + 15.

Im Objektbestand hatte die Gesellschaft im Berichtsjahr keinen Leerstand. In mehreren Objekten konnten auslaufende Mietverhältnisse wieder mittelfristig gesichert und gebunden werden.

Das Geschäftsjahr schließt sowohl operativ als auch nach Steuern positiv und leicht über den Planungswerten ab. Der Geschäftsverlauf stellte sich insgesamt positiver als geplant dar. Die Gesellschaft hat auch im Berichtsjahr bestätigt, aus operativen Erträgen ohne Sondereffekte ausreichend Liquidität zu erwirtschaften.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Verleihung des „Bayerischen Stadtmarketingpreises 2022“ an die Wirtschaftsförderung Amberg für das Projekt „Stadtlabor Amberg“.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T€	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen	28.662	27.510	26.499	27.460
Umlaufvermögen	3.874	3.539	7.443	10.334
Rechnungsabgrenzung	11	12	36	46
Bilanzsumme:	**32.547**	**31.061**	**33.978**	**37.840**

Passiva

in T€	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	12.750	13.226	13.537	14.082
Rückstellungen	789	934	1.022	906
Verbindlichkeiten	18.881	16.764	19.231	22.669
Rechnungsabgrenzung	127	137	141	119
Passive latente Steuern			46	64
Bilanzsumme:	**32.547**	**31.061**	**33.978**	**37.840**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	7.262	5.721	4.524	4.203
Rohergebnis	2.663	3.260	3.251	3.227
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-144	560	452	647
Steuern aus E+E und sonstige Steuern	459	-84	-95	-84
Jahresüberschuss/Fehlbetrag (-)	315	476	311	545

Kreditaufnahmen

in T€	2019	2020	2021	2022
	keine	10.000	keine	1.167

	2019	2020	2021	2022
Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt	keine	keine	keine	keine

Stadtwerke Amberg Holding GmbH 2022

Stadtwerke Amberg Holding GmbH
Gasfabrikstr. 16
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 603-403
Fax: 09621 / 603-499
E-Mail: stadtwerke@amberg.de
Internet: www.stadtwerke-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Geschäftsbetrieb der Stadtwerke Amberg Holding GmbH hat sich in 2022 nicht wesentlich geändert und besteht weiterhin hauptsächlich aus dem Halten von Beteiligungen und der Bereitstellung von kaufmännischen Dienstleistungen für die beiden Tochterunternehmen Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH und Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH. Beteiligungen hält die Holding GmbH an drei Windkraftprojekten im Landkreis Amberg-Sulzbach und an vier weiteren überregionalen Anlagenparks. Der im Jahr 2020 begonnene Bau einer Photovoltaik-Freiflächenanlage im Stadtgebiet wurde in 2022 weitgehend abgeschlossen. Der reguläre Betrieb der Anlage startete im März 2023.

Für den Gesamtkonzern übernimmt die Stadtwerke Amberg Holding GmbH zudem die Finanzierung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	1.400.000 €
davon Stadt Amberg:	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	22.12.1999
Gesellschaftsvertrag vom:	09.08.2000
Handelsregistereintrag:	17.02.2000, HRB 2731

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung:

Stadt Amberg, vertreten durch Oberbürgermeister Michael Cerny

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Stephan Prechtl, bis 30.09.2022
Stefan Winkler und Martin Malitzke, vom 01.10.2022 bis 31.12.2022

Aufsichtsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Birgit Fruth
Hans-Jürgen Bumes
Prof. Martin Frey
Ralf Kuhn
Klaus Mrasek
Dr. Matthias Schöberl
Helmut Weigl
Manuel Werthner

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

3.870 €

Bezüge der Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Stephan Prechtl	166.391,16 €	(01.01.2022 – 30.09.2022)
Herr Stefan Winkler	37.484,66 €	(01.10.2022 – 31.12.2022)
Herr Martin Malitzke	37.484,66 €	(01.10.2022 – 31.12.2022)

Beteiligungen des Unternehmens

Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH	100,00 %
Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH	100,00 %
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	19,08 %
Bürgerwind Kastl GmbH & Co. KG	3,23 %
SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG	7,69 %
FLEMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG	7,50 %
Windpark Falkenberg GmbH	10,70 %
HSW Windpark Steife Brise GmbH	10,70 %
Windpark Nattheim GmbH	10,70 %

Personalentwicklung

Für das Jahr 2022 ergibt sich eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 15,8. Teilzeitbeschäftigte und Mitarbeiter in Altersteilzeit sind berücksichtigt, ganzjährig arbeitsunfähige Mitarbeiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Elternzeit sind nicht berücksichtigt.

Prüfungsgesellschaft

Göken, Pollack und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen

Geschäftsverlauf

Das Ergebnis der Stadtwerke Amberg Holding GmbH liegt deutlich über dem Vorjahr und auch über dem Planergebnis.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 für die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH liegt über den Erwartungen.

Bei den Tätigkeiten der Stadtwerke Amberg Holding GmbH haben zwei Punkte zu einer Verbesserung geführt. Zum einen erfolgte eine Ausschüttung aus dem Spezialfonds, zum anderen sind die Erträge aus den Beteiligungen in EE-Anlagen gestiegen.

Die Stromvertriebsmengen haben sich grundsätzlich sehr gut entwickelt. Insbesondere im Mittelspannungsbereich konnte ein überdurchschnittlicher Anstieg verzeichnet werden. Bei den Tarifkunden zeigte sich nur ein geringer Anstieg aufgrund von Einsparmaßnahmen. Im Gasvertrieb haben sich die verkauften Mengen trotz der wärmeren Temperaturen und von Einsparungen ebenfalls positiv entwickelt. Die Volatilität an den Energiemärkten hat sich auf einem hohen Preisniveau beruhigt. Aufgrund der unerwarteten Steigerungen im Energieeinkauf ergaben sich im Vorjahr negative Spartenergebnisse im Strom- und Gasvertrieb. Im aktuellen Geschäftsjahr wird im Stromvertrieb erneut ein negatives Ergebnis verzeichnet. Im Gasvertrieb ist das Ergebnis positiv.

Aus den Netzen resultieren noch positive Ergebnisse. Bei den Netzen wirken in den jeweiligen Geschäftsjahren die regulatorischen Vorgaben auf die Netzentgelte, sowie die Auswirkungen von Mehr- oder Mindererlösen und führen so zu Veränderungen der Ergebnisse. Im letzten Jahr führte eine Rückstellung für Mehrerlöse zu einer Verschlechterung der Tätigkeitenergebnisse.

Das Ergebnis in der Wassersparte liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Ergebnisverbesserung in der Wärmesparte liegt an den höheren Erlösen aus der Vermarktung des in den BHKW erzeugten Stroms und an den Boni aus der Nutzung von Biomethan.

In der Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH ist die im Ausblick des letzten Jahres vorgenommene Einschätzung einer Verschlechterung des Ergebnisses eingetreten. Nach Beendigung der durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen sind mit dem Regelbetrieb die Aufwendungen erwartungsgemäß wieder angestiegen. Die gestiegenen Umsatzerlöse konnten

dies nicht ausgleichen, zumal die Besucherzahlen noch nicht wieder auf dem alten Niveau waren. In Summe ergibt sich ein Jahresergebnis und eine allgemeine Geschäftslage mit der die Geschäftsleitung zufrieden ist.

Lage des Unternehmens

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist auf 88,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (82,2 Mio. €) um 6,7 Mio. € angestiegen. Auf der Aktivseite ergibt sich eine Erhöhung bei den Finanzanlagen aus der Investition in eine Photovoltaik-Freiflächenanlage. Der Rückgang bei den Finanzanlagen zeigt Rückzahlungen aus Beteiligungen an verschiedenen Windkraftanlagen. Der Rückgang bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammt aus der Konzernfinanzierung für die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist die Steuerrückzahlung berücksichtigt. Der Anstieg bei den liquiden Mitteln liegt neben den Sondereffekten des Vorjahres an der positiven Geschäftsentwicklung.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital aufgrund des positiven Ergebnisses gestiegen. Der Anstieg bei Verbindlichkeiten stammt im Wesentlichen aus der Aufnahme eines Bankkredits.

Die Finanzanlagenintensität ist aufgrund des Anstiegs der Liquidität auf 82,9 % (Vorjahr 90,3 %) gesunken. Die Eigenkapitalquote ist mit 77,9 % nach 79,4 % im Vorjahr gesunken.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur liegt für eine Beteiligungsgesellschaft im üblichen Rahmen.

II. Finanzlage

Im Geschäftsjahr ist eine Investition bei der Stadtwerke Amberg Holding GmbH in Höhe von 3,6 Mio. € für die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage am Gewerbegebiet West getätigt worden. Die Investition wurde durch die Aufnahme eines Bankkredits über 3,8 Mio. € fremdfinanziert. Weiter erfolgte der Kauf von Grundstücken im Wasserschutzgebiet über rund 25 T€.

Wie in den vergangenen Jahren wurde durch die Deutsche Bundesbank der Stadtwerke Amberg Holding GmbH die Notenbankfähigkeit testiert. Die von den Geschäftsbanken der Stadtwerke Amberg zur Verfügung gestellten Kreditlinien wurden in 2022 nicht ausgenutzt. Die Finanzlage kann insgesamt als ausreichend bezeichnet werden.

III. Ertragslage

Die Veränderungen bei den meisten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind unwesentlich zum Vorjahr. Der Rückgang bei den betrieblichen Erträgen stammt aus einer Steuerrückzahlung, die im Vorjahr wirksam wurde. Durch die positive Entwicklung der Beteiligungen an verschiedenen Windparks gab es einen Anstieg bei den Erträgen aus Finanzanlagen. Der Anstieg bei den Zinserträgen liegt an der Neuaufnahme eines Kredits.

Die wesentlichste Veränderung ist bei den Erträgen aus Gewinnabführung der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH zu sehen, die aufgrund des oben geschilderten Geschäftsverlaufs stark angestiegen sind. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme für die Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH sind im Vergleich zu den einmaligen positiven Sondereffekten im Vorjahr wieder gestiegen.

Ausblick

Das Ergebnis der Stadtwerke Amberg Holding GmbH hängt in der Hauptsache mit der Gewinnabführung und dem Verlustausgleich der Tochterunternehmen zusammen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird in dem Bereich „Netz“ der Geschäftsfelder Strom und Gas mit einem Rückgang bei den Umsatzerlösen gerechnet. In den Vertriebssparten wird mit positiven Entwicklungen aufgrund von Zugewinnen gerechnet. In den Sparten Wärme und Wasser werden die Ergebnisse auf dem Vorjahresniveau gesehen. Zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung für das Geschäftsjahr 2023 wird von einer Ertragslage bei der Stadtwerke Amberg Bäder und Park auf dem Niveau der Jahre 2018 und 2019 ausgegangen.

Für den bereinigten Konzernüberschuss erwartet die Stadtwerke Amberg Holding GmbH in 2023 ein Ergebnis, welches über dem Vorjahresniveau liegt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen	60.595	70.376	75.691	78.715
Umlaufvermögen				
Forderungen	5.757	1.809	5.910	4.521
Guthaben, Kreditinstitute etc.	10.212	8.756	552	5.626
Bilanzsumme:	**76.564**	**80.941**	**82.153**	**88.862**

Passiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	70.682	69.775	65.232	69.254
Rückstellungen	1.845	2.645	1.573	2.116
Verbindlichkeiten				
langfristig	0	4.750	8.078	10.905
kurzfristig	4.037	3.771	7.270	6.587
Bilanzsumme:	**76.564**	**80.941**	**82.153**	**88.862**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	2.238	2.249	2.256	2.286
Sonstige betriebliche Erträge	36	81	375	21
Zinsen u. ä. Erträge	298	434	476	3.232
Erträge aus Gewinnabführung	4.354	4.303	30	4.654
Materialaufwand	28	27	6	44
Personalaufwand	1.296	1.300	1.346	1.309
Abschreibungen	25	22	22	21
Sonstige betriebl. Aufwendungen	378	374	473	463
Zinsen u. ä. Aufwendungen	42	37	51	93
Steuern	1.205	1.440	-490	1.855
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.234	2.193	1.862	2.268
Konzernumlage Ertragssteuern	983	1.146	-741	1.011
Gewinn	1.350	1.410	-876	5.150
Kreditaufnahmen:	keine	5.000	3.967	3.500

Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH 2022

Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
Gasfabrikstr. 16
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 603-403
Fax: 09621 / 603-499
E-Mail: stadtwerke@amberg.de
Internet: www.stadtwerke-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Geschäftsfelder der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH umfassen den Betrieb und Unterhalt der Verteilnetze für Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser, den Einkauf/Verkauf und die Produktion von Energie und Wärme sowie die Förderung und den Verkauf von Wasser.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	7.500.000 €
davon Stadt Amberg:	---
davon Stadtwerke Amberg Holding GmbH:	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	04.10.2000
durch Gesellschaftsvertrag vom	09.08.2000
Handelsregistereintrag:	04.10.2000, HRB 2864

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH, vertreten durch Prof. Dr. Stephan Prechtl bis 30.09.2022, sowie Herrn Stefan Winkler und Herrn Martin Malitzke vom 01.10.2022 bis 31.12.2022

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Stephan Prechtl, bis 30.09.2022
Stefan Winkler und Martin Malitzke, vom 01.10.2022 bis 31.12.2022

Aufsichtsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Birgit Fruth
Hans-Jürgen Bumes
Prof. Martin Frey
Ralf Kuhn
Klaus Mrasek
Dr. Matthias Schöberl
Helmut Weigl
Manuel Werthner

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

10.320 €

Bezüge der Geschäftsführung

s. Bezüge der Geschäftsführung der Stadtwerke Amberg Holding GmbH!

Beteiligungen des Unternehmens

Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG	40,00 %

Personalentwicklung

Für das Jahr 2022 ergibt sich eine durchschnittliche Arbeitnehmerzahl von 110,4 sowie 9,7 Auszubildende. Diese Zahlen sind einschließlich Teilzeitbeschäftigter und Mitarbeiter in Altersteilzeit. Ganzjährig arbeitsunfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Elternzeit sind nicht berücksichtigt.

Prüfungsgesellschaft

Göken, Pollack und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen

Geschäftsverlauf

I. Geschäftsfeld Strom

Vertrieb

Die Strompreise für Tarifkunden in Amberg sind in 2022 dreimal angepasst worden. Zum 1. Januar 2022 wurde die EEG-Umlage um 50 % reduziert. Trotzdem stieg der Preis um rund 2,2 % aufgrund der gestiegenen Beschaffungspreise. Zum 1. Mai 2022 erfolgte eine zweite Anpassung um 3,6 % und am 1. Juli 2022 eine Reduzierung um rund 14,4 %. Zu diesem Zeitpunkt wurde die EEG-Umlage ausgesetzt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die verkauften Mengen insgesamt um 26,5 % bzw. 66 Mio. kWh angestiegen (VJ -3,9 % bzw. -10,1 Mio. kWh). Die Veränderungen in den Kundengruppen waren +1,4 % bei den Haushaltskunden, +5,1 % bei den Sonderkunden Niederspannung, +108,2 % bei den Sonderkunden Mittelspannung. Die Kundengruppe Umspannung ist sehr volatil bei vergleichsweise niedrigen Mengen. In 2022 gab es hier einen Mengenrückgang von 3,6 Mio. kWh (VJ +10,4 Mio. kWh) auf insgesamt 13,4 Mio. kWh. Im Netzgebiet Amberg gab es einen Anstieg von 17,5 Mio. kWh, in fremden Netzen von 48,5 Mio. kWh.

Die vertrieblichen Aktivitäten, im eigenen Netzgebiet und in der Region Oberpfalz zeigen grundsätzlich weiterhin einen positiven Trend. Grundlage hierzu sind neben einem strukturierten Stromeinkauf und effektiven Prozessen, die wettbewerbsfähige Preise ermöglichen, die Präsenz für die Kunden vor Ort in den eigenen Kundenbüros in Amberg, Sulzbach-Rosenberg und Schwandorf und bei verschiedenen Messen im Vertriebsgebiet. Dies zeigt sich auch im starken Anstieg im Bereich der Sonderkunden in fremden und im eigenen Netz. Hier konnten Bestands- wie auch Neukunden mit flexiblen Lieferverträgen gewonnen werden. Die Haushaltskunden konnten aufgrund einer langfristigen Einkaufsstrategie vor heftigen Preissprüngen, die viele Discounter umsetzen mussten, bewahrt werden.

Netzbetrieb

Im Jahr 2022 wurden nach vorläufigen Zahlen in Deutschland brutto 574 Mrd. kWh Strom erzeugt. Damit sank die Stromproduktion gegenüber ihrem Vorjahreswert um 1,9 %. Der Bruttostromverbrauch sank nach vorläufigen Schätzungen für das Berichtsjahr um 3,1 % auf 518

Mrd. kWh. Die verteilten Mengen im Netzgebiet Amberg sind in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 3 % angestiegen auf jetzt 249,7 Mio. kWh (Vorjahr 242,5 Mio. kWh).

Im Netz der Stadtwerke Amberg Versorgung GmbH ist im Haushalts- und Kleingewerbebereich der Stromverbrauch auf 84,5 Mio. kWh (Vorjahr 83,0 Mio. kWh) angestiegen. Bei den Großkunden im Mittelspannungsbereich gab es einen Anstieg von 130,3 Mio. kWh auf 135,0 Mio. kWh. Im Niederspannungsbereich war der Verbrauch mit 29,3 Mio. kWh (Vorjahr 28,5 Mio. kWh) nahezu unverändert. Im Bereich Umspannung ist der Stromverbrauch mit 1,0 Mio. kWh (Vorjahr 0,7 Mio. kWh) ebenfalls unverändert.

Die Einspeisungen von EEG-Anlagen im Netzgebiet sind in 2022 auf 35,0 Mio. kWh (Vorjahr 27,5 Mio. kWh) angestiegen. Die Photovoltaikanlagen haben mit 25,9 Mio. kWh (Vorjahr 17,5 Mio. kWh) den größten Anteil am EEG-Strom. Weiter wurden 8,9 Mio. kWh aus Biomasse erzeugt (Vorjahr 9,9 Mio. kWh). Die Einspeisung aus KWK-Anlagen ist mit 5,7 Mio. kWh (Vorjahr 5,7 Mio. kWh) unverändert. Zum Ende des Geschäftsjahres waren 1.568 Photovoltaikanlagen (Vorjahr 1.264) mit einer Anlagenleistung von 44.147 kW (Vorjahr 23.572 kW) angeschlossen.

Im Netzgebiet Amberg kam es im Geschäftsjahr 2022 aufgrund ungeplanter Unterbrechungen in der Niederspannung zu einem Ausfall von 0,94 Minuten (Vorjahr 1,75 Minuten) pro Kunde und Jahr. Der bundesweite Durchschnitt für Letztverbraucher in der Niederspannung lag in 2021 bei 12,7 Minuten (Vorjahr 2,11 Minuten). Aufgrund der Bau- und Betriebsweise sowie der kontinuierlichen Wartung des 20 KV-Mittelspannungsnetzes gab es in Amberg keine Ausfälle. Damit bleibt die Versorgungsqualität auf dem sehr hohen Niveau der Vorjahre.

Die für die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH zuständige Regulierungsbehörde ist die Regulierungskammer des Freistaates Bayern. Für die dritte Regulierungsperiode im Strom der Jahre 2019 bis 2023 sind die Daten zur Kostenprüfung auf Basis des Jahres 2016 an die Behörde übermittelt worden. Für die vierte Regulierungsperiode ab 2024 ist das Geschäftsjahr 2021 das Fotojahr. Auf dieser Grundlage wird die Regulierungsbehörde die Erlösobergrenze nach einem Prüfverfahren festlegen.

Gegen die Festlegung der Erlösobergrenze für die dritte Regulierungsperiode wurde aufgrund einer noch anhängigen Klage eines Netznutzers auf individuelle Netzentgelte Widerspruch erhoben.

Der Festlegung des Generellen Sektoralen Produktivitätsfaktors (GSP) Strom der Regulierungsbehörden wurde widersprochen und sich einer Prozesskostengemeinschaft angeschlossen. Das OLG Düsseldorf hat am 16. März 2022 die Festlegung der Bundesnetzagentur zum GSP Strom für die 3. Regulierungsperiode aufgehoben und die Bundesnetzagentur verpflichtet, unter Rechtsaufassung des Gerichts neu zu entscheiden. Die Bundesnetzagentur hat gegen diesen Beschluss Rechtsbeschwerde eingelegt.

Die Schriftsätze der Parteien der Rechts- und Anschlussrechtsbeschwerdeverfahren liegen seit Dezember 2022 dem Bundesgerichtshof vollständig zur Prüfung vor. Der Bundesgerichtshof hat der Rechtsbeschwerde der Bundesnetzagentur am 27. Juni 2023 stattgegeben und den erstinstanzlichen Beschluss des OLG Düsseldorf vom 16. März 2022, in welchem das OLG Düsseldorf die Festlegung der Bundesnetzagentur in zwei Punkten als rechtswidrig eingeordnet hatte, aufgehoben. Gleichzeitig hat der BGH die in unserem Musterbeschwerdeverfahren eingelegte Anschlussrechtsbeschwerde und die Beschwerde gegen die Festlegung des GSP Strom

zurückgewiesen. Damit bestätigt der Bundesgerichtshof das Vorgehen der Behörde, welche den GSP Strom mit 0,9 % für die 3. Regulierungsperiode festgelegt hatte.

Gegen die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze Strom für die 4. Regulierungsperiode hat sich die Gesellschaft einer Prozesskostengemeinschaft angeschlossen und beim OLG Düsseldorf im Dezember 2021 Beschwerde eingelegt. Der Termin für die Verkündung der Entscheidung wurde auf den 30. August 2023 festgelegt.

II. Geschäftsfeld Gas

Vertrieb

Die Gaspreise für Tarifkunden sind in 2022 viermal angepasst worden. Zum 1. Januar 2022 wurden die Preise um rund 24,6 % angehoben. Zum 1. Mai 2022 erfolgte eine weitere Preiserhöhung von 8,5 %. Zum 1. Oktober erfolgte die Reduzierung der Mehrwertsteuer auf 7 %. Zum 1. November erfolgte eine weitere Preiserhöhung von 68,7 %.

Die gesamte Verkaufsmenge stieg in 2022 um 4,3 % bzw. 25,2 Mio. kWh auf 612,6 Mio. kWh an (Vorjahr 587,3 Mio. kWh). Bei den Haushalts- und Kleingewerbekunden gab es einen Rückgang von 36,3 Mio. kWh, der neben den milderen Temperaturen auf Sparmaßnahmen aufgrund der gestiegenen Preise zurückzuführen war. Die Mengen bei den Sonderkunden stiegen um 61,5 Mio. kWh. Im eigenen Netz sind die Mengen um 61,8 Mio. kWh zurückgegangen, in fremden Netzen wurde ein Anstieg der Mengen um 87,0 Mio. kWh verzeichnet.

Netzbetrieb

Der Erdgasverbrauch in Deutschland sank 2022 um voraussichtlich etwa 14,8 % auf rund 866,2 Mrd. kWh (Vorjahr 1.016,3 Mrd. kWh). Die durchgeleitete Menge im Netzgebiet Amberg, Kümmersbruck und Poppenricht ist in 2022 auf 465,4 Mio. kWh (Vorjahr 558,9 Mio. kWh) um etwa 16,7 % zurückgegangen.

Im Netzgebiet Amberg kam es im Geschäftsjahr 2022 aufgrund ungeplanter Störungen oder Versorgungsunterbrechungen zu einem Ausfall von 0,10 Minuten (Vorjahr 1,22 Minuten) pro Kunde und Jahr. Der bundesweite Durchschnitt für alle Letztverbraucher Gas lag in 2021 bei 2,18 Minuten (Vorjahr 1,09 Minuten).

Die für die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH zuständige Regulierungsbehörde ist die Regulierungskammer des Freistaates Bayern. Für die dritte Regulierungsperiode im Gas der Jahre 2018 bis 2022 sind die Daten zur Kostenprüfung auf Basis des Jahres 2015 an die Behörde übermittelt worden. Die Festlegung der Erlösobergrenze für die Regulierungsperiode hat die Gesellschaft in 2018 erhalten. Für die vierte Regulierungsperiode ab 2023 war das Geschäftsjahr 2020 das Fotojahr. Hierzu wurden der Regulierungsbehörde im Herbst 2021 umfangreiche Daten übermittelt aus denen die Erlösobergrenze nach einem Prüfverfahren festlegt wird.

Gegen die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze Gas für die 4. Regulierungsperiode hat sich die Gesellschaft einer Prozesskostengemeinschaft angeschlossen und beim OLG Düsseldorf im

Dezember 2021 Beschwerde eingelegt. Der Termin für die Verkündung der Entscheidung wurde auf den 30. August 2023 festgelegt.

III. Geschäftsfeld Wärme

Die Abgabe an Fernwärme sank im Jahr 2022 um rund 11,3 % auf 27,6 Mio. kWh (Vorjahr 31,1 Mio. kWh). Hier wirken sich vor allem die wärmeren Temperaturen negativ aus. Die Eigenerzeugung von Strom mit den eigenen Blockheizkraftwerken betrug im Geschäftsjahr 10,5 Mio. kWh (Vorjahr 10,5 Mio. kWh). Damit lag der Anteil der eigenen Stromerzeugung am Strombezug gering verändert bei 4,1 % (Vorjahr 4,3 %). Die Wärmepreise für Tarifkunden in Amberg wurden zum 1. Januar 2022 um 11,5 % angehoben. Zum 1. Oktober erfolgte die Reduzierung der Mehrwertsteuer auf 7 %. Zum 1. November erfolgte eine weitere Preiserhöhung von 47,8 %. Insgesamt werden mit Fernwärme rund 360 Abnahmestellen in sieben Inselnetzen versorgt. Daneben versorgt das Unternehmen sieben Abnahmestellen mit Nahwärme. Im Jahr 2011 wurden zum Vergleich rund 200 Abnahmestellen versorgt.

In der Wärmeversorgung können durch zunehmend „grüne Fernwärme“ CO2-Emissionen eingespart werden. Im Klimaschutzkonzept der Stadt Amberg wird Amberg als „KWK-Stadt“ bezeichnet. Mit der zukünftigen Fortentwicklung des Geschäftsfeldes Wärme soll dieser Status gestärkt werden. Notwendig sind hierbei die entsprechenden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die neue Bundesregierung will sich nach ihrem Koalitionsvertrag für eine flächendeckende kommunale Wärmeplanung und den Ausbau der Wärmenetze einsetzen. Es wird ein sehr hoher Anteil erneuerbarer Energien bei der Wärme angestrebt und bis 2030 soll 50 % der Wärme klimaneutral erzeugt werden. Geplant ist die Verabschiedung der Rahmengesetzgebung für die Kommunen durch Bundestag und Bundesrat bis zur politischen Sommerpause 2023. Die flächendeckende Erstellung von kommunalen Wärmeplänen soll dann ab 2024 beginnen.

IV. Geschäftsfeld Wasser

Der Wasserabsatz in Amberg ist in 2022 insgesamt auf rund 3,61 Mio. m³ (Vorjahr 3,50 Mio. m³) um etwa 2,9 % angestiegen. Grund für den Anstieg ist, dass die Gemeinde Freudenberg seit Juni 2022 vollständig durch das Unternehmen mit Wasser versorgt wird.

Im Juni 2021 begannen hierzu die Bohrungen für einen neuen Tiefbrunnen im bestehenden Trinkwasservorkommen in Engelsdorf. Der neue Brunnen wird mit einer geplanten Fördermenge von bis zu 100 Liter pro Sekunde, auf Basis des 2018 geschlossenen Wasserpakts, sowohl das Stadtgebiet Amberg als auch die Gemeinde Freudenberg beliefern.

In den beiden anderen Segmenten der Haushalt- und Kleingewerbekunden und bei den Sonderkunden gab es keine Veränderungen.

Die Jahresgrundpreise wurden um brutto 12,84 € zum 1. November 2021 erhöht. Der Verbrauchspreis für einen Kubikmeter Wasser blieb unverändert. Hier gab es die letzte Änderung im Jahr 2000.

Nach einer Erhebung des bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung müssen die bayerischen Haushalte im Jahr 2019 für einen Kubikmeter Trinkwasser im Schnitt 1,65 € brutto entrichten. Die Grundgebühr (Zählergebühr für Zählergröße Qn = 2,5 oder Pauschale) liegt pro Jahr und Haushalt bei durchschnittlich 58,56 € brutto. Verglichen mit 2016 entspricht das bei den mengenabhängigen Gebühren einem Preisanstieg um 0,06 € bzw. 3,8 %, bei den Grundgebühren um 3,50 € bzw. 6,36 %. Auf Kreisebene betrachtet, ergibt sich bei den mengenabhängigen Entgelten eine Preisspanne von 0,95 € bis 2,99 € pro Kubikmeter Trinkwasser. Die Grundgebühren pro Jahr für einen haushaltsüblichen Trinkwasseranschluss bewegen sich in der Regel zwischen 14 und 100 €.

Im Vergleich hierzu liegen die Trinkwasserpreise des Unternehmens mit 1,43 € brutto je Kubikmeter und einem Grundpreis von brutto 36,34 €/Jahr unter dem aktuellen Durchschnittswert für Bayern. Insgesamt ist die Versorgung mit Wasser in einer ausgezeichneten Qualität aus eigener Gewinnung mit den Quellen in Urspring und den Tiefbrunnen in Engelsdorf für die Stadt Amberg und der angeschlossenen bzw. belieferten Gemeinden gesichert. Beide Wasservorkommen liegen im Härtebereich „weich“.

Lage des Unternehmens

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist mit 88,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (80,8 Mio. €) um 8,0 Mio. € angestiegen. Auf der Aktivseite sind die Sachanlagen um etwa 3,0 Mio. € angestiegen, da die Abschreibungen in 2022 unter den Investitionen lagen. Der Anstieg im Umlaufvermögen stammt unter anderem aus der Bilanzierung der CO2-Zertifikate von plus 560 T€ in den Vorräten. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gab es einen abgrenzungsbedingten Anstieg. Die Forderungen aus nicht abgerechneten Verbräuchen sind ebenfalls angestiegen.

Der Anstieg bei den Rückstellungen ergibt sich aus der Passivierung der CO2-Zertifkikate von rund 700 T€ und einer Rückstellung aus einem Hochrechnungsfehler in der bilanziellen Abgrenzung Strom über 470 T€. Einen Rückgang gab es beim Regulierungskonto von rund 750 T€ und bei den Pensionen von rund 75 T€. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist abgrenzungsbedingt.

Der Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammt aus der Konzernfinanzierung durch die Holding. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen die Abrechnungen aus der Konzessionsabgabe und der Schmutzwasserabrechnung und sind ebenfalls gesunken. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind die noch nicht abgerechneten Abschlagszahlungen enthalten. Der Anstieg spiegelt die Preisanpassungen im Strom- und Gasvertrieb wider.

Die Veränderungen bei den übrigen Bilanzpositionen liegen in den üblichen Schwankungsbreiten.

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 71,4 % durch Eigenkapital finanziert (Vorjahr 76,0 %). Die Eigenkapitalquote ist mit 38,3 % im Vergleich zu 42,1 % im Vorjahr zurückgegangen. Die Zahlen liegen weiterhin im branchenüblichen Bereich.

II. Finanzlage

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 6,2 Mio. € (Vorjahr 6,0 Mio. €) durchgeführt. Von den für die Versorgungs GmbH geplanten Investitionen in Höhe von 13,6 Mio. € (inklusive 5,3 Mio. € Vortrag aus 2020) wurden im Geschäftsjahr rund 53 % verausgabt. Maßnahmen in Höhe von 0,7 Mio. € kamen nicht zur Ausführung oder konnten unter ihren Ansätzen realisiert werden. Investitionen über 5,6 Mio. € wurden ins nächste Jahr übertragen.

Die Investitionen in den Geschäftsfeldern erfolgten hauptsächlich in den Ausbau und die Erneuerung des Leitungsnetzes, sowie der Neuanschlüsse. Die Investitionen für das Geschäftsfeld Wasser beinhalten anteilig die Bohrung eines neuen Brunnens im Fördergebiet Engelsdorf. Im allgemeinen Bereich gingen die Investitionen in die Neuanschaffung im Bereich der IT, in die Elektromobilität und Umbaumaßnahmen im Verwaltungsbereich, sowie sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Investitionen in den einzelnen Geschäftsfeldern betrugen bei Strom rund 2.028 T€, bei Gas 987 T€, bei Wärme 264 T€ und beim Geschäftsfeld Wasser 2.587 T€. Im allgemeinen Bereich wurden 380 T€ investiert.

Die notwendigen Investitionen und Unterhaltsmaßnahmen sind aus Eigenmitteln finanziert worden. Für die laufende Geschäftstätigkeit insbesondere der nächsten beiden Jahre wird dies schwieriger werden. Durch den Anstieg der Preise für Baumaßnahmen in den Netzen und für den Bezug von Strom und Gas wird mehr Liquidität benötigt, die aus dem laufenden Cashflow nicht mehr vollständig generiert werden kann. Alle Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht vorhanden.

Wie in den vergangenen Jahren wurde durch die Deutsche Bundesbank der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH die Notenbankfähigkeit testiert. Die von den Geschäftsbanken der Stadtwerke Amberg zur Verfügung gestellten Kreditlinien wurden in 2022 genutzt. Die Finanzlage kann insgesamt als ausreichend bezeichnet werden.

III. Ertragslage

Der gesamte Materialaufwand ist in 2022 insgesamt um rund 29,0 Mio. € angestiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind fast unverändert. Beim Materialverbrauch sind die Zahlungen aus der EEG-Umlage um rd. 9,4 Mio. € gesunken, nachdem zum 1. Juli der Umlagesatz halbiert wurde. Gesunken sind ebenfalls die Auszahlungen an Anlagenbetreiber von EEG- und KWK-Anlagen um etwa 680 T€. Hier stieg die Anzahl der Anlagen in der Direktvermarktung. Gestiegen sind die Aufwendungen im Vertrieb für die Netznutzung in fremden Netzen aufgrund der Steigerung bei den verkauften Mengen. Im Stromvertrieb betrug der Anstieg 2,9 Mio. €, im Gasvertrieb 1,1 Mio. €. Die Netznutzung in vorgelagerten Netzen für Strom- und Gasnetzbetrieb ist fast unverändert. Die Zahlungen aus der CO2-Umlage sind um etwa 707 T€ angestiegen.

Die größten Steigerungen gab es mengen- und preisbedingt beim Energiebezug. Im Stromvertrieb waren dies etwa 21,7 Mio. €, beim Gasvertrieb 12,5 Mio. €.

Die Abschreibungen sind nahezu unverändert zum Vorjahr. Die Steigerung bei den Personalaufwendungen liegt an der tariflichen Erhöhung zum 1. April 2022 um 1,80%.

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um rd. 36,5 Mio. € gestiegen. Die größten Steigerungen waren analog zu den Aufwendungen im Vertrieb. Für den Stromvertrieb waren diese 17,8 Mio. €, beim Gasvertrieb 15,9 Mio. €. Beim Stromnetz gab es einen leichten Rückgang von etwa 190 T€ und beim Gasnetz einen Anstieg von 890 T€ aufgrund der Auflösung einer Rückstellung aus Mehrerlösen.

Einen leichten Anstieg gab es ebenfalls in der Wasserversorgung mit rund 200 T€, bei den Umsatzerlösen in der Wärme konnte ein Anstieg von 1,9 Mio. € verzeichnet werden. Hier haben sich die hohen Stromerzeugungspreise und die Verwendung von Biomethan positiv ausgewirkt.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 für die Versorgungs GmbH stellt sich besser dar, als im Ausblick des letzten Jahres erwartet.

Die Stromvertriebsmengen haben sich grundsätzlich sehr gut entwickelt. Insbesondere im Mittelspannungsbereich konnte ein überdurchschnittlicher Anstieg verzeichnet werden. Bei den Tarifkunden zeigte sich nur ein geringer Anstieg aufgrund von Einsparmaßnahmen. Im Gasvertrieb haben sich die verkauften Mengen trotz der wärmeren Temperaturen und von Einsparungen ebenfalls positiv entwickelt. Die Volatilität an den Energiemärkten hat sich auf einem hohen Preisniveau beruhigt. Aufgrund der unerwarteten Steigerungen im Energieeinkauf ergaben sich im Vorjahr negative Spartenergebnisse im Strom- und Gasvertrieb. Im aktuellen Geschäftsjahr wird im Stromvertrieb erneut ein negatives Ergebnis verzeichnet. Im Gasvertrieb ist das Ergebnis positiv.

In den Netzen werden noch positive Ergebnisse erzielt. Bei den Netzen wirken in den jeweiligen Geschäftsjahren die regulatorischen Vorgaben auf die Netzentgelte, sowie die Auswirkungen von Mehr- oder Mindererlösen und führen so zu Veränderungen der Ergebnisse. Im letzten Jahr führte eine Rückstellung für Mehrerlöse zu einer Verschlechterung der Tätigkeitenergebnisse.

Das Ergebnis in der Wassersparte liegt unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Ergebnisverbesserung in der Wärmesparte liegt an den höheren Erlösen aus der Vermarktung des in den BHKW erzeugten Stroms und an den Boni aus der Nutzung von Biomethan.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit der Geschäftsentwicklung und der Lage des Unternehmens zufrieden.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen	40.866	42.063	44.745	47.633
Umlaufvermögen	777	755	3.337	4.008
Forderungen	33.391	30.877	32.730	36.761
Guthaben Kreditinstitute etc.	26	40	27	429
Bilanzsumme:	**75.060**	**73.735**	**80.839**	**88.831**

Passiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	29.024	34.024	34.024	34.024
Ertragszuschüsse	52	14	0	0
Rückstellungen	10.080	8.920	12.233	12.598
Verbindlichkeiten langfristig	1.067	898	720	532
Verbindlichkeiten kurzfristig	34.837	29.879	33.863	41.677
Bilanzsumme:	**75.060**	**73.735**	**80.839**	**88.831**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	89.702	90.382	88.625	125.100
Aktivierte Eigenleistungen	299	343	379	426
Sonstige betriebliche Erträge	280	355	399	280
Zinsen u. ä. Erträge	3	2	4	0
Materialaufwand	71.139	71.652	76.196	105.154
Personalaufwand	6.530	6.757	7.075	7.307
Abschreibungen	3.250	3.238	3.266	3.314
Sonstige betriebl. Aufwendungen	2.745	2.703	2.585	3.069
Zinsen u. ä. Aufwendungen	320	336	211	321
Steuern	34	34	33	34
Gewinnabführung	4.354	4.303	30	4.654
Umlage Ertragssteuern	1.912	2.059	10	1.953
Kreditaufnahmen:	keine	keine	keine	keine

Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH 2022

Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH
Gasfabrikstr. 16
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 603-403
Fax: 09621 / 603-499
E-Mail: stadtwerke@amberg.de
Internet: www.stadtwerke-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH betreibt das Kurfürstenbad mit Sauna-/ Wellnessbereich als Ganzjahresfreizeitbad und im Sommer das Hockermühlbad als Freibad, sowie die beiden Parkgaragen am Kurfürstenbad und am Ziegeltor.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	1.300.000 €
davon Stadt Amberg:	---
davon Stadtwerke Amberg Holding GmbH:	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	04.10.2000
durch Gesellschaftsvertrag vom	09.08.2000
Handelsregistereintrag:	04.10.2000, HRB 2863

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Prof. Dr. Stephan Prechtl bis 30.09.2022, sowie Herrn Stefan Winkler und Herrn Martin Malitzke vom 01.10.2022 bis 31.12.2022

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Stephan Prechtl, bis 30.09.2022
Stefan Winkler und Martin Malitzke, vom 01.10.2022 bis 31.12.2022

Aufsichtsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender

Birgit Fruth
Hans-Jürgen Bumes
Prof. Martin Frey
Ralf Kuhn
Klaus Mrasek
Dr. Matthias Schöberl
Helmut Weigl
Manuel Werthner

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

1.290 €

Bezüge der Geschäftsführung

s. Bezüge der Geschäftsführung der Stadtwerke Amberg Holding GmbH!

Personalentwicklung

Für das Jahr 2022 ergibt sich eine durchschnittliche Arbeitnehmerzahl von 38,1 Personen sowie 1 Auszubildende. Der durchschnittliche Mitarbeiterstand ist inklusive Teilzeitbeschäftigter.

Prüfungsgesellschaft

Göken, Pollack und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen

Geschäftsverlauf

I. Geschäftsfeld Bäder

Im Geschäftsjahr 2022 waren die beiden Bäder erstmalig seit der „Corona-Pandemie“ wieder „normal“ ohne Einschränkungen geöffnet.

Unter diesen Bedingungen sind bei den Bädern die Besucherzahlen insgesamt um rund 150 % angestiegen (Vorjahr -9,7 %). Beim Kurfürstenbad ergab sich ein Anstieg der reinen Badbesucher um rund 340 % auf etwa 222.300 (VJ: 50.700). Die Anzahl der Saunabesucher mit 54.400 (VJ: 18.400) im Jahr 2022 hat um etwa 200 % zugenommen. Im Hockermühlbad gab es einen Anstieg bei den Badegästen um fast 30 % auf rund 112.100 (VJ: 87.100). Damit liegen die Besucherzahlen in Summe noch immer etwa 20 % unter den Zahlen von 2018 und 2019.

Die Umsatzerlöse sind in den Bädern durch den Anstieg bei den Besucherzahlen um rund 110 % angestiegen. Das entspricht absolut dem Niveau von 2018, liegt aber noch unter dem von 2019.

II. Geschäftsfeld Parkgaragen

Die beiden Parkgaragen blieben auch während der pandemiebedingten Schließungen geöffnet. Nach starken Rückgängen in den Jahren 2020 und 2021 waren im Geschäftsjahr 184.300 Einfahrten zu verzeichnen (Vorjahre 88.700 und 98.500). Zu den Einfahrten in den Jahren 2018 und 2019 fehlen derzeit noch über 20 %.

Bei den Umsatzerlösen gab es einen Anstieg zum Vorjahr um gut 34 %. Auch dies liegt absolut noch unter den Jahren 2018 und 2019.

Lage des Unternehmens

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist mit 11,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (11,7 Mio. €) nur unwesentlich höher. Auf der Aktivseite sind die Restbuchwerte im Anlagenvermögen insgesamt gesunken, da die Abschreibungen die Investitionen wie bereits in den Vorjahren übersteigen. Gestiegen sind die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die anderen Positionen blieben weitgehend unverändert. Auf der Passivseite sind die Rechnungsabgrenzungsposten und die Rückstellungen gestiegen. Grund hierfür sind die Rückstellung für Mitarbeiter-Deputate. Die anderen Positionen blieben fast unverändert.

Die Eigenkapitalquote im Geschäftsjahr liegt dabei mit 94,0 % zu den 94,5 % im Vorjahr weiterhin sehr hoch. Das im Unternehmen langfristig gebundene Vermögen ist mit 154,7 % durch Eigenkapital finanziert (Vorjahr 141,5 %). Diese Kennzahlen liegen aufgrund der vertraglichen Verlustübernahme durch die Stadtwerke Amberg Holding GmbH weiterhin im erwarteten Rahmen.

II. Finanzlage

In den Bädern und Parkgaragen wurden im Wirtschaftsjahr Investitionen in Höhe von 74 T€ durchgeführt. Es erfolgten verschiedene kleinere Anschaffungen im Hockermühlbad und Kurfürstenbad.

Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt an, dass die laufenden Aufwendungen aus Personalaufwand und Fremdleistungen nicht aus eigenen Umsatzerlösen und finanziellen Einnahmen gedeckt werden können. Die Verschlechterung liegt in der Wiederaufnahme des Regelbetriebs begründet. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Amberg Holding GmbH bestehen keine Finanzierungsprobleme. Die Investitionen in 2022 konnten ohne Fremdmittel von Dritten erfolgen.

III. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2022 mit rund 2,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr mit 834 T€ stark angestiegen. Die Umsatzerlöse liegen aber immer noch unter dem Jahr 2019 mit rund 2,4 Mio. €. Im Geschäftsfeld Bäder betrug der Anstieg 1,2 Mio. €, bei den Parkgaragen rund 45 T€ an Einnahmen. Die betrieblichen Aufwendungen sind um etwa 1,7 Mio. € angestiegen. Der Materialaufwand ist um 409 T€ gestiegen, der Anstieg bei den Fremdleistungen betrug 275 T€. Außerdem hat sich der Personalaufwand um 885 T€ erhöht, nachdem es keine Kurzarbeit mehr gab. Die sonstigen Aufwendungen sind um 132 T€ höher im Vergleich zum Vorjahr, die Abschreibungen sind um 29 T€ gesunken. Insgesamt bewegen sich die Aufwendungen auf dem Niveau von 2019. Damit hat sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie erwartet verschlechtert, nachdem der Regelbetrieb in den Bädern und Parkgaragen wieder aufgenommen wurde.

Ergebnisentwicklung

Die im Ausblick des letzten Jahres vorgenommene Einschätzung einer Verschlechterung des Ergebnisses ist eingetreten. Nach Beendigung der Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen sind mit dem Regelbetrieb die Aufwendungen erwartungsgemäß wieder angestiegen. Die gestiegenen Umsatzerlöse konnten dies nicht ausgleichen, zumal die Besucherzahlen noch nicht wieder auf dem alten Niveau waren. In Summe ergibt sich ein Jahresergebnis und eine allgemeine Geschäftslage, mit der die Geschäftsleitung zufrieden ist.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen	9.172	8.545	7.836	7.168
Forderungen	2.638	3.220	3.843	4.478
Guthaben Kreditinstitute etc.	113	64	56	146
Bilanzsumme:	**11.923**	**11.829**	**11.735**	**11.792**

Passiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	11.088	11.088	11.088	11.088
Rückstellungen	178	83	31	53
Verbindlichkeiten langfristig	35	0	0	0
Verbindlichkeiten kurzfristig	622	658	617	651
Bilanzsumme:	**11.923**	**11.829**	**11.735**	**11.792**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2019	2020	2021	2022
Zinserträge	0	0	0	0
Umsatzerlöse	2.393	969	834	2.126
Sonstige betriebliche Erträge	30	11	233	14
Verlustübernahme	2.234	2.193	1.862	2.268
Materialaufwand	2.131	1.382	1.246	1.931
Personalaufwand	2.055	1.427	1.214	2.099
Abschreibungen	878	803	771	742
Sonstige betriebliche Aufwendungen	440	416	392	524
Zinsen u. ä. Aufwendungen	27	3	2	0
Steuern	55	55	55	55
Konzernumlage Ertragssteuern	928	913	752	943
Kreditaufnahmen:	keine	keine	keine	keine

Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg GmbH & Co. KG 2022

Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage
Amberg GmbH & Co. KG
Oskar-von-Miller-Str. 8
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 30857-0
Fax: 09621 / 30857-10

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden der Stadt Amberg sowie Veräußerung der erzeugten elektrischen Energie.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 10.000 €

5.500 € = 55 % SBB Solar GmbH
4.000 € = 40 % Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
500 € = 5 % Stadt Amberg

Rechtliche Verhältnisse

GmbH-Gründung mit Urkunde vom 08.08.2003

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRA 2364

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin:

SBB Solar GmbH, Sitz: Amberg (Amtsgericht Amberg HRB 3070)

Kommanditisten: Stadt Amberg
Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH

Prüfungsgesellschaft

L & B Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Amberg

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen	798	719	639	560
Forderungen	91	73	75	80
Guthaben Kreditinstitute	43	31	59	83
Bilanzsumme:	**932**	**823**	**774**	**723**

Passiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	100	133	161	203
Rückstellungen	4	1	1	3
Verbindlichkeiten	828	689	611	517
Bilanzsumme:	**932**	**823**	**774**	**723**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	176	175	164	173
Abschreibungen	76	79	79	79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	26	27	24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38	34	28	25
Zinserträge	0	0	0	0
Ertragsteuern	2	2	2	3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	34	33	28	42

Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG 2022

Bürgerwind Freudenberger Oberland
GmbH & Co. KG
St. Walburga-Straße 5
92272 Freudenberg

Telefon: 09627 9245-68
Fax: 09627 9245-69

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von zwei Windkraftanlagen nahe der Ortschaft Witzlricht in der Gemeinde Freudenberg, Landkreis Amberg-Sulzbach, zum Zwecke der Erzeugung und Lieferung von elektrischem Strom.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	3.930.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	750.000 €	entspricht 19,08 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom 19.10.2009

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRA 2963

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin:

Bürgerwind Region Freudenberg GmbH
Sitz: Freudenberg (Amtsgericht Amberg HRB 4359)

Kommanditisten:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH	19,08 %
Naturstrom AG	19,08 %
Rund 200 Bürger-Kommanditisten	61,84 %

Prüfungsgesellschaft

GSW Erneuerbare Energien Steuerberatungsgesellschaft mbH, Otto-Hiendl-Str. 15 in 94356 Kirchroth

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen	3.628	3.184	2.747	2.293
Forderungen	205	99	192	210
Guthaben Kreditinstitute	317	275	353	618
Bilanzsumme:	4.150	3.558	3.292	3.121

Passiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	3.955	3.400	3.059	2.764
Rückstellungen	77	80	93	199
Verbindlichkeiten	118	78	140	157
Bilanzsumme:	4.150	3.558	3.292	3.121

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	975	956	867	1.524
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1	1
Materialaufwand	90	116	116	89
Abschreibungen	450	451	454	454
Sonstige betriebliche Aufwendungen	143	148	122	293
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7	1	1	1
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Steuern	46	39	29	115
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	238	200	146	574

SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG 2022

SüdWestStrom Windpark Suckow
GmbH & Co. KG
Eisenhutstraße 6
72072 Tübingen

Telefon: 07071 157-231
Fax: 07071 157-488

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, einen Onshore-Windpark im ausgewiesenen Windeignungsgebiet Suckow, Mecklenburg-Vorpommern, zu entwickeln, zu planen, zu bauen und zu betreiben.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	32.500 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	2.500 €	entspricht 7,69 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom 24.08.2012

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter HRA 727805

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin:

SüdWestStrom Windpark Suckow Verwaltungs GmbH
Sitz: Tübingen (Amtsgericht Stuttgart HRB 742305)

Kommanditisten:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit 2.500 €, entspricht 7,69 %
16 weitere Kommanditisten

Beteiligungen

100 % an der SüdWestStrom Stadtkraftwerk Windpark Suckow GmbH & Co. KG
100 % an der SüdWestStrom Stadtkraftwerk Windpark Suckow Verwaltungs GmbH

Prüfungsgesellschaft

BW PARTNER Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbH

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Finanz-Anlagevermögen	2.033	2.033	2.033	2.033
Forderungen	8	16	10	5
Guthaben Kreditinstitute	19	14	18	21
Bilanzsumme:	**2.060**	**2.063**	**2.060**	**2.059**

Passiva

in T €	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Eigenkapital	2.047	2.047	2.048	2.048
Rückstellungen	11	11	9	7
Verbindlichkeiten	2	4	3	4
Bilanzsumme:	**2.060**	**2.063**	**2.060**	**2.059**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Umsatzerlöse	29	29	27	28
Sonstige betriebliche Erträge	3	4	3	3
Abschreibungen	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32	32	29	30
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0

FLEMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG (Windpark Illschwang) 2022

FLEMMA W.1 Energie GmbH & Co.KG
Johann-Mois-Ring 90
92318 Neumarkt i.d.OPf.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von regenerativen Energieanlagen, insbesondere von Windkraftanlagen im Bereich der Gemeinden Illschwang und Birgland.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	6.800.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	510.000 €	entspricht 7,5 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom	31.05.2012
Eintritt mit Wirkung zum	01.01.2013

Eintrag ins Handelsregister A Nürnberg unter HRA 16167

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin:

Windenergie FLEMMA / N-ERGIE Verwaltungs GmbH, Nürnberg

Kommanditisten:

Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit 510.000 €, entspricht 7,5 %
6 weitere Kommanditisten

Prüfungsgesellschaft

Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfergesellschaft, Nürnberg

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen	14.530	12.954	11.396	9.823
Forderungen	528	250	476	516
Guthaben Kreditinstitute	1.661	2.117	1.936	3.350
Rechnungsabgrenzungsposten	154	127	127	135
Bilanzsumme:	**16.873**	**15.448**	**13.936**	**13.824**

Passiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	7.013	7.128	6.992	7.966
Rückstellungen	191	246	361	713
Verbindlichkeiten	9.669	8.074	6.583	5.144
Bilanzsumme:	**16.873**	**15.448**	**13.936**	**13.824**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	3.024	2.778	2.662	4.881
Sonstige Erträge	0	5	12	0
Materialaufwand	444	401	349	401
Abschreibungen	1.576	1.576	1.577	1.577
Sonstige betriebliche Aufwendungen	168	223	292	232
Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	325	280	241	185
Steuern	49	31	24	320
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	251	274	192	2.166

Windpark Falkenberg GmbH 2022

Windpark Falkenberg GmbH
Meeboldstraße 1
89522 Heidenheim an der Brenz

Gegenstand des Unternehmens

Der Erwerb von Windkraftanlagen im Ostalbkreis insbesondere auf der Gewannflur Falkenberg bei Bartholomä sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, auch unter Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin bei Kommanditgesellschaften.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	25.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	2.675 €	entspricht 10,7 %

Mitgesellschafter:

Hellenstein SolarWind GmbH, Heidenheim	25,1 %
Bürger-Energie Region Mühlacker eG, Mühlacker	10,7 %
Stadtwerke Sigmaringen, Sigmaringen	10,7 %
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	10,7 %
Bürger-Energiegenossenschaft Murr eG, Backnang	10,7 %
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd, Schwabisch Gmünd	10,7 %
Stadtwerke Rothenburg o.d.T. GmbH, Rothenburg	10,7 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom	12.09.2014
Eintritt mit Wirkung zum	01.01.2017

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter HRB 731187

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Michael Holdenrieder, Neu-Ulm

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Prüfungsgesellschaft

SLT Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ertingen

Ergebnis der Prüfung

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen	13.398	12.361	11.323	10.295
Forderungen	470	328	560	655
Guthaben Kreditinstitute	1.119	1.182	1.059	2.505
Rechnungsabgrenzungsposten	1.734	1.703	1.618	1.534
Bilanzsumme:	**16.721**	**15.573**	**14.561**	**14.988**

Passiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	3.689	3.500	3.411	4.241
Rückstellungen	215	165	98	798
Verbindlichkeiten	12.817	11.908	11.052	9.949
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0
Bilanzsumme:	**16.721**	**15.573**	**14.561**	**14.988**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	1.565	1.610	1.504	3.420
Sonstige betriebliche Erträge	475	232	236	136
Materialaufwand	559	557	558	791
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1.037	1.037	1.037	1.037
Sonstige betriebliche Aufwendugen	25	24	26	27
Zinsen und ähnliche Erträge	4	1	1	6
Zinsen und ähnliche Aufwendugen	181	168	155	142
Steuern	51	20	1	455
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	193	36	-37	1.109
Kreditaufnahmen in T€	keine	keine	keine	keine
Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt:	keine	keine	keine	keine

HSW Windparks Steife Brise GmbH 2022

HSW Windparks Steife Brise GmbH
Meeboldstraße 1
89522 Heidenheim an der Brenz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, auch unter Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin bei Kommanditgesellschaften.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	25.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	2.675 €	entspricht 10,7 %

Mitgesellschafter:

Hellenstein SolarWind GmbH, Heidenheim	25,1 %
ESB Solarwind	10,7 %
Stadtwerke Rothenburg o.d.T. GmbH	10,7 %
Raiffeisenbank Westhausen eG	5,35 %
Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch eG	5,35 %
Kreissparkasse Heidenheim	10,7 %
VR Bank Mittelfranken West eG	15,3 %
Stadtwerke Altensteig	2,14 %
Stadtwerke Sigmaringen, Sigmaringen	1,66 %
Bürger-Energie Region Mühlacker eG, Mühlacker	2,3 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom	02.05.2015
Eintritt mit Wirkung zum	01.01.2020

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter HRB 738347

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Michael Holdenrieder, Neu-Ulm

Beteiligungen des Unternehmens

Die HSW Windparks Steife Brise GmbH hält sämtliche Anteile an den Firmen HSW Windpark Breitenfelde GmbH & Co. KG, HSW Windpark Weertzen GmbH & Co. KG, HSW Windpark Holzthaleben GmbH & Co. KG und HSW Windpark Wahlsdorf GmbH & Co. KG.

Prüfungsgesellschaft

SLT Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ertingen

Ergebnis der Prüfung

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2020	2021	2022
Anlagevermögen	4.417	4.135	3.484
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	225	222
Guthaben Kreditinstitute	768	820	256
Bilanzsumme:	**5.185**	**5.181**	**3.962**

Passiva

in T €	2020	2021	2022
Eigenkapital	4.464	3.707	1.921
Rückstellungen	320	529	1.544
Verbindlichkeiten	400	945	497
Bilanzsumme:	**5.185**	**5.181**	**3.962**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	99	0
Materialaufwand	12	12	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	104	5
Erträge aus Beteiligungen	2.812	1.516	2.111
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1
Steuern	66	246	1.145
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.731	1.252	947
Kreditaufnahmen in T€	keine	keine	keine

Windpark Nattheim GmbH 2022

Windpark Nattheim GmbH
Meeboldstraße 1
89522 Heidenheim an der Brenz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb und der Betrieb von Windenergieanlagen, sowie der Verkauf von diesen Windenergieanlagen erzeugten Strom.

Der Windpark Nattheim besteht aus insgesamt neun Windenergieanlagen des Typs ENERCON E-138 EP3 mit einer Nennleistung von je 4.200 Kilowatt, einer Nabenhöhe von 160 Metern und einem Rotordurchmesser von 138 Metern. Der Windpark hat im Laufe des Jahres 2021 dauerhaft seinen Betrieb aufgenommen. Die Abnahme der Windenergieanlagen erfolgte im August 2021.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	25.000 €	
Stadtwerke Amberg Holding GmbH mit	2.675 €	entspricht 10,7 %

Mitgesellschafter:

Hellenstein SolarWind GmbH, Heidenheim	25,1 %
Alterric IPP GmbH	25,1 %
ESB Solarwind GmbH	21,4 %
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	10,7 %
Volksbank Brenztal eG	3,5 %
Stadtwerk Roth	3,5 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründung mit Urkunde vom	22.05.2019
Eintritt mit Wirkung zum	01.01.2021

Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter HRB 743162

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Michael Holdenrieder, Neu-Ulm

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Prüfungsgesellschaft

SLT Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ertingen

Ergebnis der Prüfung

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2021	2022
Anlagevermögen	35.035	33.246
Forderungen	1.834	1.688
Guthaben Kreditinstitute	3.489	3.293
Rechnungsabgrenzungsposten	16.117	15.430
Bilanzsumme:	**56.475**	**53.657**

Passiva

in T €	2021	2022
Eigenkapital	3.849	5.525
Rückstellungen	147	1.446
Verbindlichkeiten	52.479	46.686
Rechnungsabgrenzung	0	0
Bilanzsumme:	**56.475**	**53.657**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2021	2022
Umsatzerlöse	3.133	6.709
Sonstige betriebliche Erträge	220	818
Materialaufwand	1.441	1.684
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	745	1.789
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63	56
Zinsen und ähnliche Erträge	30	37
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	333	315
Steuern	0	1.043
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	801	2.675

InAS – Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH 2022

InAS – Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH
Gasfabrikstraße 16
92224 Amberg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist an erster Stelle der Aufbau eines regionalen Hochgeschwindigkeitsnetzes (Breitbandausbau) im gesamten Gemeindegebiet der kommunalen Gesellschafter als gemeinsame Aufgabe der Daseinsvorsorge.

Prioritäres Ziel ist, die flächendeckende Versorgung der Einwohner, Einwohnerinnen und Unternehmen im Gebiet der beteiligten Gemeinden mit einem Hochgeschwindigkeitsnetz (NGA, Next Generation Access) als wichtiger Standortfaktor und unverzichtbarer Bestandteil der sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur im Gebiet der beteiligten Gemeinden zu initiieren, zu fördern und, soweit dies durch private Anbieter nicht gesichert ist, die Voraussetzungen für die notwendige Infrastruktur als Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge zu schaffen oder diese Infrastruktur selbst bereitzustellen.

Weitere mögliche Infrastruktur- und Dienstleistungsvorhaben, beispielsweise in den Bereichen Straßenbeleuchtung, Trinkwasserversorgung, Wärmeversorgung, Abwasserentsorgung, Stromversorgung, Energieeffizienz für kommunale Liegenschaften gemeinsam im gemeindlichen Aufgabenbereich, können bearbeitet und umgesetzt werden. Auf Basis des Elektromobilitätskonzeptes des Landkreis Amberg-Sulzbach wurde die InAS GmbH als Partner zur Weiterentwicklung der Ladeinfrastruktur mit der Umsetzung des Ladesäulenkonzeptes beauftragt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:	Stadt Amberg	11,11 %
Gezeichnetes Kapital:		3.000 €

Mitgesellschafter:
Gemeinde Birgland, Gemeinde Ebermannsdorf, Gemeinde Ensdorf, Markt Hohenburg, Markt Kastl, Gemeinde Kümmersbruck, Markt Rieden, Gemeinde Ursensollen

Rechtliche Verhältnisse

Die InAS – Infrastruktur Amberg-Sulzbach GmbH ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 25.01.2016 ins Handelsregister Amberg unter HRB 5804 eingetragen. Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 22.12.2015.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Erwin Geitner, 1. Bürgermeister Markt Rieden
Prof. Dr. Stephan Prechtl, Geschäftsführer Stadtwerke Amberg Holding GmbH bis 30.09.2022
Martin Malitzke, Prokurist und Technischer Leiter der Stadtwerke Amberg Holding GmbH ab 01.10.2022

Aufsichtsrat, fakultativ:

wurde nicht gebildet

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

keine

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, sondern bedient sich für Dienstleistungen Dritter.

Prüfungsgesellschaft

BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

Ergebnis der Prüfung

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen	17	11	5	1
Forderungen	7	9	20	51
Guthaben Kreditinstitute	56	94	105	104
Bilanzsumme:	**80**	**114**	**129**	**155**

Passiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	60	80	81	88
Rückstellungen	9	12	7	4
Verbindlichkeiten	10	23	40	62
Bilanzsumme:	**80**	**114**	**129**	**155**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	74	64	47	74
Abschreibungen	4	7	7	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42	29	37	61
Steuern	6	8	1	3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	22	20	2	6

Kreditaufnahmen in T€ – keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt – keine

Amberger Congress Marketing 2022

Amberger Congress Marketing (ACM)
Schießstätteweg 8
92224 Amberg

Telefon: 09621 4900-0
Fax: 09621 4900-10
E-Mail: acc@amberg.de
Internet: www.acc-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Wirtschaftliche Betätigung durch den Betrieb des Amberger Congress Centrums mit Akquisition der Veranstaltungen einschließlich des dafür erforderlichen Stadtmarketing und die Veranstaltung von Messen, Ausstellungen und Märkten nach der Gewerbeordnung sowie die arbeitsteilige Zusammenarbeit mit sonstigen Aufgabenträgern der Wirtschaftsförderung, zu der das Halten von Beteiligungen der Stadt Amberg an anderen Unternehmen mit Wirtschaftsförderungsaufgaben gehört, insbesondere an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Amberg mbH.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	3.016.641 €
davon Stadt Amberg:	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	01.05.1996
Kommunalunternehmen durch Satzung vom	29.03.1996

Organe des Unternehmens

Verwaltungsrat:

OB Michael Cerny, Vorsitzender
Florian Füger
Daniel Müller
Hannelore Zapf
Elke Winkel
Susanne Herding
Simone Böhm-Donhauser

Vorstand:

Frau Petra Strobl (hauptamtlich)
Herr Jens Wein (nebenamtlich)

Bezüge des Vorstands

hauptamtlich: 90.424,00 €

nebenamtlich: 4.800,00 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates

1.636,00 €

Beteiligungen des Unternehmens

80,83 % an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Amberg mbH

Personalentwicklung

	2019	2020	2021	2022
Vollzeitkräfte	12	10	10	9
Teilzeitkräfte	3	4	4	6
Auszubildende	1	1	1	1
Geringfügig Beschäftigte	2	21	20	22

Prüfungsgesellschaft

Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband

Geschäftsverlauf

Mehr als die Hälfte aller Veranstaltungen in Deutschland wurden 2021 noch komplett abgesagt und rund ein Drittel verschoben, ein Teil in den virtuellen Raum. Digitale Angebote erhielten einen hohen Zulauf.
Anders im Geschäftsjahr 2022, hier gingen die digitalen Veranstaltungen wieder stark zurück zu Präsenzveranstaltungen.

Es war zu beobachten, dass virtuelle, aber insbesondere hybride Veranstaltungsformate, die Präsenz- und Online-Teilnahme verbinden, sich in den letzten beiden Jahren stark entwickelt haben, im Jahr 2022 aber wieder rückläufig waren.

Das Amberger Congress Centrum hat sich im bayerischen Branchenvergleich als Kommunikations- und Tagungsstätte mit hoher Wertschöpfung für Stadt und Region konstant bewiesen. Es hat sich in den letzten 27 Jahren eine Spitzenposition der Veranstaltungshäuser in Bayern erarbeitet.

Belegungssituation - Veranstaltungen Amberger Congress Centrum

Das ACC kann auf 227 durchgeführte Veranstaltungen zurückblicken, die knapp 37.000 Gäste generierten und eine gesteigerte Auslastung von 60 % erreichten, im Vorjahr lag diese noch bei knapp 46 %.
Es hat sich gezeigt, dass sich eine regelmäßige Kundenansprache über die Jahre, der Kontakt zum Kunden und dessen Beratung zum Erfolg führt.

In der Kategorie Tagungen/Kongresse konnten 147 Veranstaltungen durchgeführt werden.
Es war zu beobachten, dass virtuelle, aber insbesondere hybride Veranstaltungsformate, die Präsenz- und Online-Teilnahme verbinden, sich in den letzten beiden Jahren stark entwickelt haben, im Jahr 2022 aber wieder rückläufig waren.

Besucherzahlen

Insgesamt registrierte das Haus 36.832 Besucher.

Die Besucherzahl des ACC verteilte sich auf folgende Veranstaltungskategorien:

Amberger Congress Centrum	**Anzahl**	**Besucher**
gesellschaftliche Veranstaltungen	48	9.670
Tagungen/Kongresse	147	9.692
kulturelle Veranstaltungen	24	12.365
Ausstellungen/Messen	8	5.105

Leistungskennzahlen

Veranstaltungen und Messen	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
insgesamt	337	155	156	227
davon				
• Tagungen/Kongresse	210	118	121	147
• gesellschaftliche Veranstaltungen	68	23	23	48
• kulturelle Veranstaltungen	41	10	9	24
• Ausstellungen/Messen	18	4	3	8
Besucher				
insgesamt	59.049	15.890	13.948	36.832

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen	5.261,7	5.263,8	5.281,2	5.266,9
Umlaufvermögen	324,4	436,8	287,7	280,7
Rechnungsabgrenzung	3,8	4,5	3,3	4,0
Bilanzsumme:	**5.589,9**	**5.705,1**	**5.572,2**	**5.551,6**

Passiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	4.828,4	4.864,8	4.731,6	4.488,9
Rückstellungen	73,1	110,6	138,0	115,1
Langfristige Verbindlichkeiten	559,9	599,4	578,1	850,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	128,5	130,3	124,5	97,5
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0
Bilanzsumme:	**5.589,9**	**5.705,1**	**5.572,2**	**5.551,6**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	673,9	443,1	347,9	617,6
Rohergebnis	-1.102,0	-902,0	-1.098,0	-1.176,9
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-1.104,3	-904,2	-1.100,2	-1.179,6
./. Steuern	0,7	0,7	0,7	0,7
Jahresfehlbetrag	-1.105,0	-904,9	-1.100,9	-1.180,3

Kreditaufnahmen

in T €	2019	2020	2021	2022
	keine	keine	keine	keine

Zuschüsse durch die Stadt

2019:	1.079.989,84 €
2020:	1.017.254,00 €
2021:	994.427,00 €
2022:	996.842,00 €

KLINIKUM ST. MARIEN
AMBERG

Klinikum St. Marien Amberg 2022

Klinikum St. Marien
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de
Internet: www.klinikum-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Klinikums ist es, durch ärztliche und pflegerische Hilfsleistungen Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen.

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes/festgesetztes Kapital: 5.000.000 €

Rechtliche Verhältnisse

Kommunalunternehmen „Klinikum St. Marien Amberg“
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Amberg

Unternehmenssatzung vom: 25.11.2003
Gründungsdatum: 01.01.2004

Organe des Unternehmens

Vorstand:

Herr Manfred Wendl, Dipl.-Verw. Wirt (FH)

Verwaltungsrat:

Herr OB Michael Cerny, Vorsitzender
Herr Franz Badura
Frau Simone Böhm-Donhauser
Herr Dr. Konrad Wilfurth
Herr Dr. Klaus Ebenburger
Herr Rudolf Maier
Herr Stefan Ott

Bezüge des Vorstands

Herr Wendl	167.090,82 €	(einschl. geldwerten Vorteilen)

Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates

1.236,00 €

Beteiligungen des Unternehmens

- Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG (UGOM) 18,93 %
- St. Marien Dienstleistungs GmbH 51,00 %
- Gesundheitszentrum St. Marien GmbH 100,00 %
- PALLI VITA GmbH 66,67 %
- Klinik-Kompetenz-Bayern eG 3,13 %

Personalentwicklung

(Vollkraftzahlen)

Jahr	ärztl. Dienst	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	Wirtschafts- u. Techn. Dienst	Ver-waltung	Aus-bildung Sond.D.	Gesamt
2019	215	508	201	96	136	73	23	1.252
2020	222	529	198	96	133	73	26	1.277
2021	221	531	201	92	129	75	26	1.275
2022	219	547	207	90	134	87	20	1.304

Prüfungsgesellschaft

Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Zweigniederlassung Würzburg

Ergebnis der Prüfung

Nach Beurteilung der Prüfungsgesellschaft entspricht der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Kommunalunternehmens zum 31. Dezember 2022 sowie jeweils deren Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalunternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gem. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB hat die Prüfungsgesellschaft festgestellt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Geschäftsverlauf und Prognose

In der Fallzahlentwicklung 2022 ergibt sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 eine leichte Steigerung. Bei der Leistungsentwicklung im Bereich der Case-Mix-Punkte ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 hingegen ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Im Vergleich zum Niveau vor der Corona-Pandemie liegen die Fallzahlen und Case-Mix-Punkte immer noch deutlich hinter den Werten des Jahres 2019 zurück. Dies liegt vor allem daran, dass auch in 2022 in den Monaten Januar bis April, Juli und Oktober bis Dezember erhebliche Einschränkungen aufgrund der Pandemie im Klinikbetrieb gegeben waren. Zusätzlich mussten aufgrund nicht zu kompensierender Personalausfälle planbare Eingriffe abgesagt, OP-Säle gesperrt und die Kapazitäten an belegbaren Betten reduziert werden.

Das Jahresergebnis des Klinikums verschlechterte sich um rd. 847 TEUR auf + 241 TEUR (VJ 1.089 TEUR). Maßgeblich hierfür ist das operative Ergebnis in Höhe von 3.105 TEUR. Es sank um - 747 TEUR (bzw. - 19,4 %). Die Betriebserträge erhöhten sich um rd. + 4.784 TEUR (bzw. 3,03 %) vor allem wegen der Vereinbarung des Pflegebudgets. Ebenso wirkten sich die Corona-Ausgleichszahlungen in Höhe von 8.830 TEUR positiv auf das Ergebnis aus. Hier ist anzumerken, dass diese Ausgleichszahlungen erforderlich waren, um die pandemiebedingten Einnahmeausfälle kompensieren zu können. Die Betriebsaufwendungen stiegen um rd. + 5.531 TEUR (bzw. + 3,59 %). Dies ist vor allem auf die Kostensteigerungen im Personalbereich (+ 4.575 TEUR) sowie den Einsatz von zusätzlichem Personal (+ 69,81 Vollkräfte) zurückzuführen.

Neben dem Finanzergebnis von 66 TEUR (VJ: 34 TEUR) blieb auch der Fehlbetrag im investiven Bereich konstant mit - 2.936 TEUR (VJ: - 2.798 TEUR).

Die Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr 2022 um rd. 3.884 TEUR bzw. + 2,94 %. Die Zunahme ist auf der Vermögensseite im Wesentlichen durch den Anstieg der Forderungen nach dem KHG (+ 4.002 TEUR) und der flüssigen Mittel um + 1,554 TEUR bedingt.

Die lang- und mittelfristigen Finanzierungsmittel in Höhe von 116.933 TEUR (VJ: 103.685 TEUR) überdecken zum Bilanzstichtag die langfristigen Vermögenswerte um 26.269 TEUR (VJ: Überdeckung in Höhe von 10.960 TEUR). Die betriebswirtschaftlich wünschenswerte Übereinstimmung von Kapitalüberlassungs- und Kapitalbindungsfristen ist damit weiterhin gegeben.

Hierdurch hat sich auch die Liquidität 1. Grades von 19,9 % im Vorjahr auf 37,6 % zum Bilanzstichtag verbessert. Demnach reichen die Liquiditätsreserven für 60,08 Tage (VJ: 25,91 Tage) aus.

Alle Bemühungen zur Kostenreduktion im Sachkostenbereich werden durch die bereits eingetretenen und noch zu erwartenden weiteren Preissteigerungen konterkariert. Die anhalten hohe Inflationsrate wirkt sich auch im Krankenhausbereich sehr stark aus. Die Steigerung des Landesbasisfallwertes von nur rund 2,4 % im Jahr 2022 und rund 4,34 % im Jahr 2023 reicht bei weitem nicht aus, um Sachkostensteigerungen, die bei annähernd 10 % pro Jahr liegen, annähernd auszugleichen. Auch im Personalbereich sind überproportionale Steigerungen zu erwarten, da hohe Tarifabschlüsse zur Kompensation der Inflation vereinbart wurden. Insgesamt rechnet der Vorstand mit einer Personalkostensteigerung von rund 6 % im Jahr 2023. Hierdurch entsteht eine weitere Finanzierungslücke. Weiterhin werden die wirtschaftliche Situation und das Betriebsergebnis in 2023 noch durch die Pandemie belastet. Im ersten Quartal 2023 mussten weiterhin Einschränkungen im Leistungsbereich durch die Pandemie hingenommen werden. Dafür sind in 2023 keine Ausgleichsmechanismen (Ausgleichszahlungen, Ganzjahresausgleich) mehr vorgesehen. Daher verschlechtert sich im Geschäftsjahr 2023 die wirtschaftliche Gesamtsituation des Klinikums deutlich. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 musste daher ein Defizit in Höhe von 14.663 TEUR eingeplant werden.

Chancen sieht der Vorstand im Wesentlichen in der Erneuerung und Modernisierung des Klinikums sowie im Ausbau des ambulanten Leistungsangebotes. Wesentliche Risiken werden im Fachkräftemangel, der hohen Inflation und der Leistungsentwicklung im stationären Bereich gesehen.

Jahresabschluss

Bilanz

in Mio. €		2019	2020	2021	2022
Aktiva:					
A.	Anlagevermögen				
	immaterielle Vermögensgegenstände	1,0	1,2	1,2	1,2
	Sachanlagen	91,4	88,5	90,9	88,9
	Finanzanlagen	0,5	0,5	0,5	0,5
B.	Umlaufvermögen				
	Vorräte	6,7	7,9	8,5	8,5
	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	22,1	28,9	25,1	29,4
	Schecks, Kassenbestand	1,7	0,5	5,7	7,2
C.	Ausgleichsposten nach dem KHG	--	--	--	--
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,4	0,4	0,5
Bilanzsumme:		**123,7**	**127,9**	**132,3**	**136,2**
Passiva:					
A.	Eigenkapital	16,6	21,6	22,6	22,5
B.	Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	57,2	54,8	53,7	55,0
C.	Rückstellungen	12,7	13,9	16,3	17,0
D.	Verbindlichkeiten	37,2	37,6	39,7	41,7
E.	Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	--	--	--	--
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme:		**123,7**	**127,9**	**132,3**	**136,2**

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	2019	2020	2021	2022
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	111,5	121,3	125,5	127,8
2. Erlöse aus Wahlleistungen	6,4	6,0	6,0	5,9
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des KH	11,9	13,0	15,2	16,8
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	1,3	1,2	1,0	0,4
4. a) Umsatzerlöse nach § 277 Abs.1 des HGB, soweit nicht in Nr. 1 bis 4 enthalten	6,2	5,3	5,5	6,0
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,0	0,0	-0,1	0,1
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand	2,0	3,8	2,6	2,4
7. Sonstige betriebliche Erträge	1,0	1,3	2,2	3,2
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-70,8	-75,5	-78,6	-81,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15,6	-16,6	-16,8	-18,2
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u.Betriebsstoffe	-27,1	-28,3	-32,8	-33,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13,5	-13,2	-12,6	-12,7
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	7,4	3,1	4,5	12,9
11. Erträge aus der Auflösung von SoPo/Verbindl. nach dem KHG u. auf Grund so. Zuwendungen	8,3	4,8	4,5	4,4
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu SoPo/ Verbindl.nach d.KHG u.auf Gr.so.Zuwendungen	-6,6	-2,2	-3,5	-11,7
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte nicht aktivierungsfähige Maßnahme	-0,0	-0,0	-0,0	-0,3
15. Abschreibungen	-10,9	-7,3	-6,9	-6,9
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13,4	-15,6	-13,1	-13,5
17. Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,1	0,1	0,1
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5
20. Steuern	-0,0	0,0	-0,1	-0,3
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	**-3,3**	**-0,3**	**1,1**	**0,2**

Kreditaufnahmen in T€

2.600 €

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Stadt

- keine -

GESUNDHEITSZENTRUM
ST. MARIEN GMBH

Gesundheitszentrum St. Marien GmbH 2022

Gesundheitszentrum
St. Marien GmbH (MVZ)
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1895
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de
Internet: www.klinikum-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren in Gestalt einer fachübergreifenden ärztlich geleiteten Einrichtung gem. § 95 SGB V, insbesondere zur Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen/psychotherapeutischen und integrierten Versorgung sowie sonstiger ärztlicher Tätigkeiten.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter: Klinikum St. Marien	100 %
Gezeichnetes/festgesetztes Kapital:	300.000 €

Rechtliche Verhältnisse

Das Gesundheitszentrum St. Marien (GmbH) ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 30.03.2005 ins Handelsregister Amberg eingetragen (HRB 3649).

Gesellschaftsvertrag vom 21.03.2005, ergänzt um die Satzungsänderung wegen Kapitalerhöhung mit notarieller Beurkundung vom 28.08.2006.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Manfred Wendl, Vorstand des Klinikums St. Marien Amberg
Dr. Harald Hollnberger, Ärztlicher Direktor am Klinikum St. Marien Amberg

Prokura:

Dr. jur. Siegfried Meyer, Leiter Rechtsabteilung Klinikum St. Marien Amberg

Aufsichtsrat:

Herr OB Michael Cerny, Vorsitzender
Frau Simone Böhm-Donhauser
Herr Franz Badura
Herr Dr. Konrad Wilfurth
Herr Dr. Klaus Ebenburger
Herr Rudolf Maier
Herr Stefan Ott
Dr. Ralf Weiser, Amberg, Vertreter der Ärzte des Klinikums (ab 01.01.2022)
Herr Dr. Rudolf Merkl, Kümmersbruck, Vertreter der niedergelassenen Ärzteschaft

Bezüge der Geschäftsführung

Bezüge der Geschäftsführung:	0,00 €
Gesamtbezüge Aufsichtsrat:	3.600,00 €

Beteiligungen des Unternehmens

Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG (UGOM)	3,47 %

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte vom 1.1. bis 31.12.2022 im Durchschnitt 117 Personen bzw. 122 mit Stichtag 31.12.2022, davon 97 (Stichtagswert) bzw. durchschnittlich 93 Frauen. Davon entfallen 37 Köpfe auf ärztliches Personal (VJ 36), 71 Köpfe auf nicht ärztliches Personal (VJ 75), 6 Köpfe auf Verwaltungspersonal (VJ 5) und 8 Köpfe auf sonstiges Personal (VJ 4) (alle Werte sind Stichtagswerte).

Prüfungsgesellschaft

Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Zweigniederlassung Würzburg

Ergebnis der Prüfung

Durch die Prüfungsgesellschaft wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft festgestellt, dass deren Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Geschäftsverlauf und Prognose

Die Gesellschaft schließt das Jahr mit einem Jahresfehlbetrag von 674 TEUR ab und verschlechtert sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 766 TEUR. Die Steigerung der Leistungserlöse insbesondere im Zusammenhang mit dem Betrieb neuer Facharztrichtungen um 1.369 TEUR reichte nicht aus, die gestiegenen Personalaufwendungen, infolge von Tarifsteigerungen und einer höheren Anzahl an Vollkräften, von 1.519 TEUR zu kompensieren. Unter anderem durch die Leistungserweiterung sind auch der Wirtschaftsbedarf (146 TEUR), Abschreibungen (176 TEUR) und die Instandhaltungsaufwendungen (167 TEUR) angestiegen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist durch einen Überhang der langfristig zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in Höhe von 2.208 TEUR (Vorjahr: 3.070 TEUR) geprägt. Das langfristige Vermögen in Höhe von 3.991 TEUR (Vorjahr: 3.770 TEUR) wird durch langfristig zur Verfügung stehende finanzielle Mittel in Höhe von 6.199 TEUR (Vorjahr: 6.840 TEUR) überdeckt. Die betriebswirtschaftlich wünschenswerte fristenkongruente Finanzierung ist weiterhin sichergestellt.

Aufgrund der stetigen Änderungen im Bereich der vertragsärztlichen Versorgung werden die einzuhaltenden Vorgaben immer komplexer, wodurch der Trend zu größeren, wirtschaftlichen Einheiten weiter ansteigt. Die Integration neuer Vertragsarztsitze führt zu umfangreichen Investitionen, die wiederum zu steigenden Abschreibungen auf die Praxiswerte führen. Diese müssen durch den stetigen Ausbau des Leistungsangebotes erwirtschaftet werden.

Die Chancen und Risiken für die Entwicklung der Gesundheitszentrum St. Marien GmbH liegen im anhaltenden Fachärztemangel, dem demografischen Wandel bei der Bevölkerungsentwicklung, Steigerung der Personalkosten sowie Preissteigerungen verbunden mit hohen Inflationsraten. Durch die ambulante Versorgung ist es jedoch möglich, weitere Berufsgruppen mit einzubeziehen.

Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 581.000 EUR.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen	1.412,3	1.490,8	3.770,3	3.990,9
Umlaufvermögen	6.116,2	6.099,4	4.152,6	3.399,5
Rechnungsabgrenzungsposten	6,8	11,8	17,0	19,2
Bilanzsumme:	**7.535,3**	**7.602,0**	**7.939,9**	**7.409,6**

Passiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	5.823,4	6.330,8	6.423,0	5.749,2
Sonderposten für Zuwendungen	4,0	3,1	2,2	1,3
Rückstellungen	1.053,4	531,8	634,0	674,8
Verbindlichkeiten	654,5	736,3	880,7	984,3
Bilanzsumme:	**7.535,3**	**7.602,0**	**7.939,9**	**7.409,6**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	5.904,5	6.570,4	7.421,3	8.790,9
Sonstige betriebliche Erträge	152,6	431,8	78,3	35,7
Betriebsausgaben	-6.479,1	-6.494,7	-7.407,5	-9.500,4
Jahresergebnis	**-422,0**	**507,5**	**92,1**	**-673,8**

Kreditaufnahme

- keine -

Zuschüsse und Kapitalentnahmen

- keine -

St. Marien Dienstleistungs GmbH 2022

St. Marien Dienstleistungs GmbH
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de
Internet: www.klinikum-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Gebäudereinigungsleistungen und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen im Klinikum St. Marien sowie in sonstigen Einrichtungen des Klinikums St. Marien.

Beteiligungsverhältnisse

Kommunalunternehmen Klinikum St. Marien Amberg (AöR):	12.750 € (51%)
Götz-Beteiligungs GmbH, 93161 Sinzing:	12.250 € (49%)

Rechtliche Verhältnisse

Kleine Kapitalgesellschaft

Die St. Marien Dienstleistungs GmbH ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung ins Handelsregister Amberg unter HRB 3596 eingetragen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Manfred Wendl

Prokura:

Herr Hubert Graf

Aufsichtsrat:

Herr OB Michael Cerny (Vorsitzender)
Herr Dr. Konrad Wilfurth (stv. Vorsitzender)
Herr Rudolf Maier
Herr Stefan Ott
Herr Franz Badura
Herr Dr. Klaus Ebenburger
Frau Simone Böhm-Donhauser
Herr Alexander Götz

Gesellschafterversammlung:

Kommunalunternehmen Klinikum St. Marien Amberg (AöR)
Götz-Beteiligungs GmbH, Sinzing

Bezüge der Geschäftsführung

Vergütung für Geschäftsführung	5.610 €

Beteiligungen des Unternehmens

- keine -

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 86 Köpfe (Vorjahr: 91 Köpfe), davon 84 (Vorjahr: 89) gewerbliche Arbeitnehmer und 2 (Vorjahr: 2) Angestellte.

Prüfungsgesellschaft

Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Würzburg

Ergebnis der Prüfung

Durch die Prüfungsgesellschaft wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss insgesamt - wie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB hat die Prüfungsgesellschaft festgestellt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat und die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts gegeben ist.

Geschäftsverlauf und Prognose

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 162 T€ (VJ 211 T€) abgeschlossen. Während sich die Erträge um 41 T€ insbesondere durch einen Anstieg der Krankenhausreinigungen erhöhten, stiegen auch die Aufwendungen um 90 T€ an. Der im Vergleich zum Anstieg der Umsatzerlöse überproportional starke Anstieg der Aufwendungen resultiert aus der Erhöhung der Personalaufwendungen um 148 T€, die auf Tarifsteigerungen und den

Anstieg der Erschwerniszuschläge um 77 T€ zurückzuführen sind. Gleichzeitig ist der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 49 T€ aufgrund des rückläufigen Einsatzes von Fremdleistungen zurückgegangen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung mit hohen Inflationsraten, überproportionaler Kostensteigerung sowie bevorstehenden Tariferhöhungen rechnet die Geschäftsführung für das Jahr 2023 mit einem rückläufigen Jahresergebnis.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2019	2020	2021	2022
A. Anlagevermögen	44,0	23,9	14,1	15,8
B. Umlaufvermögen	604,7	659,3	688,4	646,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
	648,7	**683,2**	**702,5**	**662,6**

Passiva

in T €	2019	2020	2021	2022
A. Eigenkapital	406,7	410,6	429,1	380,1
B. Rückstellungen	95,8	123,6	104,3	106,8
C. Verbindlichkeiten	146,2	149,0	169,1	175,7
	648,7	**683,2**	**702,5**	**662,6**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	2.395,2	2.364,5	2.495,5	2.534,70
Sonstige betriebliche Erträge	9,5	0,1	2,3	4,4
Materialaufwand	-164,0	-97,2	-130,4	-81,6
Personalaufwand	-1.764,7	-1.801,7	-1.878,5	-2.026,5
Abschreibungen	-24,2	-28,4	-11,9	-20,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-185,1	-165,0	-178,4	-180,6
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	-0,2	-0,3
Steuern	-77,7	-79,3	-86,9	-66,7
Jahresüberschuss	**189,0**	**193,0**	**211,5**	**162,5**

Kreditaufnahmen

- keine –

Zuschüsse und Kapitalentnahmen

- keine –

Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte GmbH & Co. KG (UGOM) 2022

Klinikum St. Marien
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: wendl.manfred@klinikum-amberg.de
Internet: www.klinikum-amberg.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine regionale integrierte Gesundheitsversorgung, d. h. die optimierte Patientenbegleitung durch gesteuerte Kommunikation, Koordination und Kooperation mit den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens in der Region. Im Einzelnen bedeutet dies eine ärztliche Versorgung auf wissenschaftlich gesichertem Qualitätsniveau bei gleichzeitig verbesserter Wirtschaftlichkeit der Versorgung im Bereich der mittleren Oberpfalz, Kooperation der Gesellschafter zur Senkung der Betriebskosten, sonstige Dienstleistungen für die Gesellschafter, Betrieb von Gesundheitseinrichtungen sowie den Abschluss von Verträgen zur integrierten Versorgung eingeschriebener Netzpatienten mit Gesellschaftern und Dritten. Vertragspartner unter den Krankenkassen ist derzeit nur die AOK Bayern.

Beteiligungsverhältnisse

Das Klinikum St. Marien Amberg ist mit 60 Gesellschaftsanteilen in der UGOM GmbH & Co. KG beteiligt. Zum 31.12.2022 entspricht dies einem Anteil von 18,93 %.
Die Gesundheitszentrum St. Marien GmbH ist mit 3,47 % beteiligt (11 Geschäftsanteile).

Rechtliche Verhältnisse

Das Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte (=UGOM) wurde am 18.07.2003 als Kommanditgesellschaft errichtet und ist auf der Grundlage eines Rechtsformwechsels der Gesellschaft aus dem Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte (UGO-Mitte GmbH) hervorgegangen.

Handelsregistereintragung beim Amtsgericht Amberg unter HRA 2353.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Henryk Steinbach

Aufsichtsrat:

Herr Dr. med. Thomas Hohenstatt (Vorsitzender)
Herr Dr. med. Harald Hollnberger
Herr Andreas Herrmann
Herr Peter Wittmann

(Kooptiertes Mitglied ohne Stimmrecht ist der Vorstand des Klinikums St. Marien Amberg, Herr Manfred Wendl)

Gesellschafterversammlung

Zum 31.12.2022 sind 71 Gesellschafter an der UGOM beteiligt.

Bezüge der Geschäftsführung

69.600 €	Herr Henryk Steinbach

Bezüge des Aufsichtsrates

3.360 €

Beteiligungen des Unternehmens

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Firma Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte Verwaltungs GmbH mit Sitz in Amberg. Sie hat keine Einlage zu leisten und ist am Gesellschaftsvermögen nicht beteiligt. Die GmbH-Anteile sind mit Vertrag, Urk.Nr. 0909/2003, vom 14. Mai 2003 in voller Höhe an das Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte (UGO-Mitte) GmbH & Co. KG abgetreten, die damit Alleingesellschafterin der Komplementärin ist (Einheitsgesellschaft).

Personalentwicklung

In der Gesellschaft waren im Jahr 2022 vier Personen beschäftigt.

Die Personalkosten für das Jahr 2022 betrugen 196.592,82 €.

Prüfungsgesellschaft

Wirtschafsprüfer und Steuerberater ist die Kanzlei von Düsterlho, Rothammer & Partner, Regensburg.

Ergebnis der Prüfung

Das Unternehmen hat eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Buchführung erstellt.

Die Finanzbuchhaltung, die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung sowie die Anlagenbuchhaltung werden mittels elektronischer Datenverarbeitung (System "DATEV") abgewickelt.

Das Belegwesen ist geordnet.

Vorliegender Jahresabschluss wurde mit Hilfe des DATEV-Programms Kanzlei-Rechnungswesen erstellt. Die Ordnungsmäßigkeit des DATEV-Programms Kanzlei-Rechnungswesen wurde zuletzt durch die Produktprüfung der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München, am 28. Februar 2023 bestätigt.

Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2019	2020	2021	2022
Aktiva:				
Anlagevermögen	29,8	27,8	29,9	28,4
Umlaufvermögen	644,2	792,6	614,5	698,9
Rechnungsabgrenzungsposten	4,0	4,2	6,6	6,2
Bilanzsumme:	**678,0**	**824,6**	**651,0**	**733,5**

Passiva:

in T €	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	430,7	460,1	431,2	313,9
Ausgleichsposten f. akt. eigene Anteile	25,0	25,0	25,0	25,0
Rückstellungen	26,5	33,7	20,2	6,0
Verbindlichkeiten	195,8	305,8	174,6	388,6
Bilanzsumme:	**678,0**	**824,6**	**651,0**	**733,5**

Gewinn- und Verlustrechnung:

in T €	2019	2020	2021	2022
1. Umsatzerlöse	376	417	351	246
2. Aufwendungen für Infrastruktur/ Entwicklung/Management	101	79	76	74
3. Personalaufwand	186	190	204	197
4. Abschreibungen	3	2	2	2
5. Ergebnis vor Ertragssteuern	11	79	-2	-99
6. Ertragsteuern	0	7	2	0
7. Jahresergebnis	11	72	-4	-99
8. Cash-Flow (7.+4.)	14	74	-2	-97

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 99.036,55 €.

Kreditaufnahmen

- keine -

Zuschüsse und Kapitalentnahmen

- keine -

PALLI VITA GmbH 2022

PALLI VITA GmbH
Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

Telefon: 09621 / 38-1200
Fax: 09621 / 38-1555
E-Mail: info@pallivita.de
Internet: www.pallivita.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Hospiz- und Palliativbereich in der Stadt Amberg, Landkreis Amberg-Sulzbach und dem Landkreis Neumarkt i.d.Opf.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	60.000 €	
Klinikum St. Marien (Kommunalunternehmen) mit	40.000 €	entspricht 66,67 %
8 weitere Gesellschafter mit je 2.500 €, insgesamt	20.000 €	

Rechtliche Verhältnisse

Neufassung der Satzung vom 10.12.2015, Eintragung am 12.02.2016. Weitere Kapitalerhöhung durch die Aufnahme weiterer Gesellschafter am 06.06.2016, Eintragung am 26.08.2016 Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Amberg unter HRB 5816.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Manfred Wendl (einzelvertretungsbefugt)

Prokura:

Fr. Kerstin Wittmann

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge.

Beteiligungen des Unternehmens

- keine -

Personalentwicklung

Die Palli Vita GmbH beschäftigte vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 im Durchschnitt 22 Personen, davon 16 Frauen. Davon entfallen 7 Personen (VJ 7) auf ärztliches Personal, 11 Personen (VJ 9) auf Pflegedienst, 1 Personen (VJ 2) auf den medizinisch-technischen Dienst, 1 Person (VJ 1) auf sonstiges Personal und 2 Personen (VJ 1) auf den Verwaltungsdienst.

Die Personalkosten hierfür betrugen 937.537,33 € für eigenes Personal. Neben dem angestellten Personal wurde vom Klinikum sowie der Schwesternschaft Wallmenich-Haus gestelltes Personal eingesetzt. Für bezogene Leistungen vom Klinikum St. Marien und der Schwesternschaft Wallmenich-Haus wurden 26.616,72 € (VJ 92.465,27 €) aufgewendet.

Prüfungsgesellschaft

Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Zweigniederlassung Würzburg

Ergebnis der Prüfung

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Beurteilung der aufgrund der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Geschäftsverlauf und Prognose

Nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr in Höhe von 73 T€ schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 58 T€ ab und liegt damit unter dem geplanten Ergebnis für das Jahr von 140 T€. Während sich die Erträge der Gesellschaft um 52 T€ insbesondere durch einen Anstieg der ambulant betreuten Patientinnen und Patienten erhöhten, stiegen auch die Aufwendungen (67 T€) an. Der im Vergleich zum Anstieg der Umsatzerlöse überproportional starke Anstieg der Aufwendungen resultiert aus der Erhöhung der Personalaufwendungen um 214 T€, welche aus einem Anstieg der Vollkräfte um 1,95 VK sowie der deutlich gestiegenen Überstundenrückstellung resultiert. Gleichzeitig sanken die Aufwendungen für Personalgestellung um 66 T€ sowie die Mittelweitergabe an die gemeinnützigen Gesellschafter um 98 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung mit hohen Inflationsraten, überproportionaler Kostensteigerung sowie erheblichen Tariferhöhungen rechnet die Geschäftsführung im Wirtschaftsplan 2023 nur noch mit einem Jahresüberschuss von 14 T€.

Die Nachfrage nach ambulanter Palliativversorgung ist vor allem aufgrund der demografischen Entwicklung weiterhin in hohem Maße gegeben. Die Nachfrage im Einzugsgebiet der Gesellschaft konnte bisher nicht vollständig abgedeckt werden, da nicht alle geplanten Personalstellen besetzt werden konnten. Die Personalsituation hat sich in den letzten Monaten gebessert, sodass eine weiter verbesserte Versorgung erwartet wird. Neben dem anhaltenden Fachkräftemangel belasten auch ständige gesetzliche Änderungen die Gesellschaft. Dennoch ist die Finanzierung des Leistungsbereichs separat durch den Gesetzgeber geregelt worden und damit dauerhaft gesichert. Im Jahr 2023 werden neue Vergütungssätze mit den Kostenträgern vereinbart, um den gestiegenen Kosten auf der Einnahmeseite Rechnung tragen zu können.

Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

in T €	2019	2020	2021	2022
A. Anlagevermögen				
immaterielle Vermögensgegenstände	5,1	2,5	4,2	2,3
Sachanlagen	43,2	95,7	73,1	93,7
B. Umlaufvermögen				
Forderungen u. sonst. Vermögens-gegenstände	119,9	159,6	167,1	181,5
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	911,7	1.017,0	1.129,2	1.224,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3,3	3,1	3,6	4,2
Bilanzsumme:	**1.083,2**	**1.277,9**	**1.377,2**	**1.505,8**

Passiva

in T €	2019	2020	2021	2022
A. Eigenkapital	982,3	1.184,9	1.257,8	1.315,8
B. Sonderposten	8,1	3,8	0,0	0,0
C. Rückstellungen	52,6	51,7	65,0	101,4
D. Verbindlichkeiten	40,2	37,5	54,4	88,6
Bilanzsumme:	**1.083,2**	**1.277,9**	**1.377,2**	**1.505,8**

Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	858,9	1.043,5	1.171,1	1.201,9
Sonstige betriebliche Erträge	22,3	20,3	29,6	50,5
Materialaufwand, bezogene Leistungen	-94,0	-121,4	-105,4	-46,2
Personalaufwand	-451,7	-566,8	-723,4	-937,5
Abschreibungen	-17,9	-25,5	-27,0	-27,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-147,0	-146,9	-271,3	-183,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,5	-0,6	-0,7	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**170,1**	**202,6**	**72,9**	**58,0**

Kreditaufnahmen

- keine -

Zuschüsse und Kapitalentnahmen

- keine –